

Bilanz zum 31. Dezember 2016

Aktiva			Passiva		
	€	€	Stand am 31.12.2015 T€		Stand am 31.12.2015 T€
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände (entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten)		733,00	3	I. Gezeichnetes Kapital (Stammkapital)	32.724.000,00
II. Sachanlagen				II. Kapitalrücklage	6.357.523,48
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.781.264,97		2.307	III. Gewinnrücklagen	949.059,99
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.751,00		16	IV. Bilanzgewinn	0,00
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	29.411,76		29		40.030.583,47
		1.822.427,73	2.352	B. Rückstellungen	
III. Finanzanlagen				1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.749.233,00
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	27.845.486,11		25.735	2. Steuerrückstellungen	963.500,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	3.969.865,50		5.305	3. sonstige Rückstellungen	230.168,00
3. Beteiligungen	52.437.472,77		52.438		4.942.901,00
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		50	C. Verbindlichkeiten	
5. sonstige Ausleihungen	86.691,58		123	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	33.595.738,60
		84.339.515,96	83.651	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.258,25
		86.162.676,69	86.006	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	8.254.413,72
B. Umlaufvermögen				4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				5. sonstige Verbindlichkeiten	24.128.699,11
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	324,25		0	(davon aus Steuern: 51.200,88 €; i. V. 51 T€)	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	316.600,36		141		65.989.109,68
3. Forderungen gegen Gesellschafter	16.594.197,00		2.214	D. Rechnungsabgrenzungsposten	30.856,12
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.565.149,07		7.115		31
5. sonstige Vermögensgegenstände	701.600,40		244		
		20.177.871,08	9.714		
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		4.618.488,52	151		
		24.796.359,60	9.865		
C. Rechnungsabgrenzungsposten		34.413,98	19		
		110.993.450,27	95.890		
		<u>110.993.450,27</u>	<u>95.890</u>		
					<u>110.993.450,27</u>
					<u>95.890</u>

Gewinn- und Verlustrechnung

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016

	€	€	Vorjahr T€
1. Umsatzerlöse		1.887.741,03	1.838
2. sonstige betriebliche Erträge		21.489,47	104
		<u>1.909.230,50</u>	<u>1.942</u>
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	130.690,40		123
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>217.891,36</u>		<u>219</u>
		<u>348.581,76</u>	<u>342</u>
		1.560.648,74	1.600
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	564.927,72		591
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung: 114.087,93 €; i. V. 141 T€)	<u>244.766,64</u>		<u>276</u>
	809.694,36		867
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	533.736,00		572
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>605.023,55</u>		<u>611</u>
		<u>1.948.453,91</u>	<u>2.050</u>
		-387.805,17	-450
7. Erträge aus Beteiligungen	4.304.215,12		7.100
8. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	156.861,72		160
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens (davon aus verbundenen Unternehmen: 106.363,95 €; i. V. 212 T€)	113.065,44		227
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen: 0,00 €; i. V. 5 T€)	6.064,13		80
11. Aufwendungen aus Verlustübernahme	30.487.466,76		31.129
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon aus verbundenen Unternehmen: 1.127,33 €; i. V. 1 T€; davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: 114.738,00 €; i. V. 456 T€)	<u>1.131.779,77</u>		<u>1.503</u>
		<u>-27.039.040,12</u>	<u>-25.065</u>
13. außerordentliche Aufwendungen		0,00	67
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>277.500,00</u>	<u>125</u>
15. Ergebnis nach Steuern		<u>-27.704.345,29</u>	<u>-25.707</u>
16. sonstige Steuern		67.049,40	-220
		<u>-27.771.394,69</u>	<u>-25.487</u>
17. Erträge aus Verlustübernahme		<u>27.771.394,69</u>	<u>25.487</u>
18. Jahresfehlbetrag		0,00	0
19. Gewinnvortrag		0,00	0
20. Bilanzgewinn		<u>0,00</u>	<u>0</u>

Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH
Braunschweig

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2016

A k t i v a			P a s s i v a				
	€	€	Stand am 31.12.2015 T€		€	€	Stand am 31.12.2015 T€
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände (entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten)		250.833,13	241	I. Gezeichnetes Kapital (Stammkapital)		32.724.000,00	32.723
II. Sachanlagen				II. Kapitalrücklage		6.357.523,48	3.265
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	74.512.901,44		74.386	III. Gewinnrücklagen		16.706.563,81	14.666
2. Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen	52.441.594,75		54.057	IV. Konzernbilanzverlust		-3.530.828,53	-4.713
3. Fahrzeuge für den Personenverkehr	50.003.821,71		43.652	V. Anteile anderer Gesellschafter		602.439,76	135
4. Maschinen und maschinelle Anlagen	9.007.365,84		5.075			<u>52.859.698,52</u>	<u>46.076</u>
5. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.892.836,24		9.166	B. Sonderposten für Zuwendungen		5.138.921,19	67
6. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.340.635,36		3.808	C. Rückstellungen			
		198.199.155,34	190.144	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.891.679,00		5.008
III. Finanzanlagen				2. Steuerrückstellungen	1.244.119,13		686
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	111.291,53		111	3. sonstige Rückstellungen	<u>10.897.195,22</u>		<u>11.681</u>
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	60.117.321,32		59.155			17.032.993,35	17.375
3. Ausleihungen an assoziierten Unternehmen	0,00		50	D. Verbindlichkeiten			
4. sonstige Beteiligungen	450.181,52		450	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	184.026.902,29		181.433
5. sonstige Ausleihungen	115.496,22		164	2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	138.788,27		158
		60.794.290,59	59.930	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.007.263,90		3.801
		<u>259.244.279,06</u>	<u>250.315</u>	4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	7.491,70		10
B. Umlaufvermögen				5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	0,00		20.009
I. Vorräte				6. sonstige Verbindlichkeiten	25.069.161,88		1.171
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.085.877,85		2.126	(davon aus Steuern: 456.425,95 € i. V. 468 T€, im Rahmen der sozialen Sicherheit: 33.001,45 € i. V. 14 T€)		<u>222.249.608,04</u>	<u>206.582</u>
2. unfertige Leistungen	81.892,10		0	E. Rechnungsabgrenzungsposten		1.225.661,25	847
3. Waren	179.614,10		33				
		2.347.384,05	2.159				
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände							
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.545.765,18		3.320				
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.025,56		3				
3. Forderungen gegen Gesellschafter	17.499.273,60		2.213				
4. Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	2.565.149,07		7.115				
5. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	26.227,29		48				
6. sonstige Vermögensgegenstände (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 5.608,20 €; i. V. 33 T€)	2.587.849,43		1.979				
		27.225.290,13	14.678				
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		9.541.222,36	3.664				
		<u>39.113.896,54</u>	<u>20.501</u>				
C. Rechnungsabgrenzungsposten		148.706,75	131				
		<u>298.506.882,35</u>	<u>270.947</u>			<u>298.506.882,35</u>	<u>270.947</u>

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016

	€	€	Vorjahr T€
1. Umsatzerlöse		58.864.500,13	55.671
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		209.006,79	594
3. sonstige betriebliche Erträge		<u>1.667.271,61</u>	<u>2.691</u>
		60.740.778,53	58.956
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	10.923.032,66		10.774
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>6.351.709,94</u>		<u>5.631</u>
		<u>17.274.742,60</u>	<u>16.405</u>
		43.466.035,93	42.551
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	36.279.991,20		35.804
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung: 2.353.381,77 € i. V. 2.415 T€)	9.694.180,16		9.638
		<u>45.974.171,36</u>	<u>45.442</u>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen	14.891.204,77		15.206
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>8.628.462,81</u>		<u>9.079</u>
		<u>69.493.838,94</u>	<u>69.727</u>
		-26.027.803,01	-27.176
8. Erträge aus Beteiligungen	56.265,36		72
9. Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	5.266.333,06		9.266
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	8.646,15		18
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus Abzinsung: 1.117,74 €; i. V. 3 T€)	257.734,50		118
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon aus Aufzinsung: 187.125,00 €; i. V. 654 T€)	5.913.769,84		6.089
		<u>-324.790,77</u>	<u>3.385</u>
13. außerordentliche Aufwendungen		0,00	85
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>354.100,00</u>	<u>120</u>
15. Ergebnis nach Steuern		-26.706.693,78	-23.996
16. sonstige Steuern		<u>533.650,94</u>	<u>50</u>
		-27.240.344,72	-24.046
17. Erträge aus Verlustübernahme		<u>27.771.394,69</u>	<u>25.487</u>
18. Konzernjahresüberschuss		531.049,97	1.441
19. Konzernverlustvortrag		-4.713.628,78	-6.949
20. Entnahmen aus Kapitalrücklagen		0,00	131
21. Auf andere Gesellschafter entfallender Verlust		<u>651.750,28</u>	<u>664</u>
22. Konzernbilanzverlust		<u><u>-3.530.828,53</u></u>	<u><u>-4.713</u></u>

Anhang für die Gesellschaft und den Konzern für das Geschäftsjahr 2016

I. Grundlagen der Abschlüsse und Erläuterungen zur Gliederung und andere formelle Besonderheiten

1. Allgemeine Angaben/Darstellungstetigkeit

Die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH ist zum Bilanzstichtag 31.12.2016 eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 HGB. Der Jahresabschluss wird jedoch aufgrund des Gesellschaftsvertrages nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaft aufgestellt.

Der Jahresabschluss der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH und der Konzernabschluss werden nach den Rechnungslegungsvorschriften für Handelsgesellschaften des Handelsgesetzbuches unter Berücksichtigung des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Der Anhang der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH und der Konzernanhang sind gemäß § 298 Abs. 3 HGB zusammengefasst worden. Sofern nicht besonders vermerkt, gelten die Ausführungen für beide Abschlüsse.

Die Gesellschaft hat im Jahresabschluss beziehungsweise Konzernabschluss 2016 erstmals das HGB in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) vom 17. Juli 2015, das am 23. Juli 2015 in Kraft getreten ist, angewendet.

Insofern sind die Umsatzerlöse bzw. die sonstigen betrieblichen Erträge 2016 nicht mit dem Vorjahr vergleichbar. In den Umsatzerlösen des laufenden Geschäftsjahres sind 5 T€ Erlöse aus Weiterberechnungen enthalten, die im Vorjahr noch unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen worden sind. Vorjahreszahlen wurden nicht angepasst.

Die folgende Tabelle stellt die Posten des Jahresabschlusses im Überblick dar:

Bezeichnung des GuV-Postens	2016 (lt. GuV)	2015 (lt. GuV 2015, ohne BilRUG-Anpassungen)	2015 nach BilRUG- Anpassungen (mit 2016 ver- gleichbare Vor- jahreszahlen)
Umsatzerlöse	1.887.741,03	1.837.630,53	1.863.573,45
Sonstige betriebliche Erträge	21.489,47	103.558,24	77.615,32

Im Konzern sind die Umsatzerlöse bzw. die sonstigen betrieblichen Erträge sowie der Materialaufwand bzw. die sonstigen betrieblichen Aufwendungen 2016 nicht mit dem Vorjahr vergleichbar. In den Umsatzerlösen des laufenden Geschäftsjahres sind 1.539 T€ Erlöse aus Mieten (937 T€), Dienstleistungen incl. Parkgebühren (341 T€) sowie Übrigen (261 T€) enthalten, die im Vorjahr noch unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen worden sind. Im Materialaufwand sind im Wesentlichen

Instandhaltungsaufwendungen in Höhe von 602 T€ enthalten, die im Vorjahr unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen worden sind.

Im Konzern ergeben sich folgende Zahlen:

Bezeichnung des GuV-Postens	2016	2015	2015 nach BilRUG-Anpassungen
	(lt. GuV)	(lt. GuV 2015, ohne BilRUG-Anpassungen)	(mit 2016 vergleichbare Vorjahreszahlen)
	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	58.865	55.671	56.957
Sonstige betriebliche Erträge	1.667	2.691	1.405
Materialaufwand:			
a) Aufwendungen für Hilfs- u. Betriebsstoffe und für bezogene Waren	10.923	10.774	10.852
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.352	5.631	6.300
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.629	9.079	8.332

Soweit Angaben zu den einzelnen Posten der Bilanz oder der Gewinn- und Verlustrechnung in Ausübung eines Wahlrechts im Anhang gemacht werden können, sind diese hier aufgenommen.

Mit der Ausnahme der Änderung des Rechnungszinses bei den Rückstellungen für Pensionen hat es keine Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegeben.

Beim Sachanlagevermögen des Konzerns ist die Gliederung auch auf die besonderen Anforderungen für Verkehrsbetriebe abgestellt worden. Die Verordnung über die Gliederung des Jahresabschlusses von Verkehrsunternehmen vom 13. Juli 1988 ist berücksichtigt worden.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung ist das Gesamtkostenverfahren gewählt worden.

Der Jahresabschluss wurde unter Annahme der Unternehmensfortführung (Going Concern) aufgestellt.

2. Konsolidierungskreis

In dem Konzernabschluss sind die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH, Braunschweiger Verkehrs-GmbH, Braunschweiger Bus- und Bahnbetriebsgesellschaft mbH, Stadtbad Braunschweig Sport- und Freizeit GmbH, Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH, Kraftverkehr Mundstock GmbH, Mundstock Reisen GmbH und Peiner Verkehrsgesellschaft mbH als verbundene Unternehmen nach der Buchwertmethode vollkonsolidiert. Neu ist die Hafенbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH zum Ende des Jahres in den Kreis der vollkonsolidierten Gesellschaften aufgenommen worden. Die Gesellschaft betreibt und verwaltet den öffentlichen Binnenhafen und die Hafen- und Industriebahn der Stadt Braunschweig. Die Vorjahreszahlen sind infolge des Zugangs der Hafенbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH zum Konsolidierungskreis nicht vergleichbar. Durch den Zugang sind vor allem die Sachanlagen (+ 8,6 Mio. €), Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (+ 1,7 Mio. €), Sonderposten für Investitionszuschüsse (+ 5,1 Mio. €) und Rückstellungen (+ 1,0 Mio. €) erhöht.

Als assoziierte Unternehmen wurden die Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG und die Nibelungen-Wohnbau-GmbH nach der Buchwertmethode einbezogen. Aus der erstmaligen Anwendung der Equity-Methode der Nibelungen-Wohnbau-GmbH resultiert ein Firmenwert in Höhe von 41.176.039,84 EUR. Dieser wird unter den Beteiligungen an assoziierten Unternehmen ausgewiesen. Der Firmenwert ist voll abgeschrieben.

Die Magdeburg Nutzfahrzeug-Service GmbH ist gemäß § 296 Abs. 2 HGB, die Braunschweiger Versorgungs-Verwaltungs-Aktiengesellschaft ist gem. § 311 Abs. 2 HGB wegen untergeordneter Bedeutung nicht in den Konzernabschluss einbezogen worden.

Beteiligungs- Unternehmen / Sitz	Eigen- Kapital	Anteil am Nominal- kapital		Letztes Jahresergebnis	
	TEUR	TEUR	%	Jahr	TEUR
Verbundene Unternehmen					
- in den Konzernabschluss einbezogen					
Braunschweiger Verkehrs-GmbH, Braunschweig	19.578	17.938	100,0	2016	0
Braunschweiger Bus- und Bahnbetriebsgesellschaft mbH, Braunschweig	31	26	100,0	2016	0
Kraftverkehr Mundstock GmbH, Vechelde- Wedtlenstedt	3.872	312	100,0	2016	0
Mundstock Reisen GmbH, Vechelde-Wedtlenstedt	1.255	39	100,0	2016	0
Peiner Verkehrsgesellschaft mbH, Peine	1.613	500	100,0	2016	410
Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH, Braunschweig	1.524	970	94,9	2016	0
Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH, Braunschweig	3.151	25	94,8	2016	-5
Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH, Braunschweig	4.374	1.406	94,9	2016	281
- in den Konzernabschluss nicht einbezogen					
Magdeburg Nutzfahrzeug-Service GmbH, Magdeburg	400	13	50,96	2016	156
Assoziierte Unternehmen					
- im Konzernabschluss at equity bewertet					
Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG, Braunschweig	155.832	15.421	25,1	2016	10.336
Nibelungen-Wohnbau-GmbH, Braunschweig	45.658	3.382	49,0	2016	5.453
- im Konzernabschluss nicht at equity bewertet					
Braunschweiger Versorgungs-Verwaltungs- Aktiengesellschaft, Braunschweig	1.903	402	25,1	2016	19

Die Ergebnisse der Braunschweiger Verkehrs-GmbH, Braunschweiger Bus- und Bahnbetriebsgesellschaft mbH, Kraftverkehr Mundstock GmbH sowie Mundstock Reisen GmbH wurden aufgrund abgeschlossener Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge, die Ergebnisse der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH und der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH wurden aufgrund eines Ergebnisübernahmevertrages zwischen den jeweiligen Gesellschaften und der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH sowie aufgrund der einzelnen Gesellschaftsverträge von den jeweiligen Gesellschaftern übernommen.

3. Konsolidierungsgrundsätze

Die Abschlüsse der Tochterunternehmen sind im Konzernabschluss einheitlich nach den bei der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden einbezogen.

Die Kapitalkonsolidierung der einbezogenen Tochtergesellschaften erfolgt nach der Buchwertmethode gemäß § 301 Abs. 1 Nr. 1 HGB a. F. zum Zeitpunkt des Erwerbs der Anteile bzw. zum Konzernabschlussstichtag, der dem Zeitpunkt des Erwerbs folgte. Die Erstkonsolidierungen seit 01.01.2010 werden nach der Neubewertungsmethode gem. § 301 Abs. 1 Satz 2 HGB vorgenommen. Zum 01.01.2012 wurden die restlichen 1,3 %-Anteile an der Braunschweiger Verkehrs-AG zu 508 TEUR erworben. Der daraus resultierende Firmenwert in Höhe von 253 TEUR wurde vollständig abgeschrieben. Am 13.12.2016 wurden 94,9 %-Anteile an der Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH von der Stadt Braunschweig als Einlage gegen Erhöhung des Stammkapitals und Erhöhung der Kapitalrücklage übernommen. Der passive Unterschiedsbetrag in Höhe von 2.040 T€ infolge thesaurierter Gewinne wird in der Gewinnrücklage ausgewiesen. Die Konsolidierung der assoziierten Unternehmen nach der Buchwertmethode gemäß § 312 Abs.1 Nr. 1 HGB erfolgte bei der Nibelungen-Wohnbau-GmbH zum Zeitpunkt des Erwerbs der Anteile sowie bei der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG zum Zeitpunkt des Übergangs von der Vollkonsolidierung zur Equity-Bewertung.

Forderungen, Verbindlichkeiten sowie Rechnungsabgrenzungsposten und Aufwendungen sowie Erträge zwischen den einzelnen Unternehmen wurden eliminiert.

Eine Eliminierung von Zwischenergebnissen wurde für konzerninterne Anlageverkäufe durchgeführt; alle übrigen Zwischenergebnisse wurden nicht eliminiert, da die Behandlung der übrigen Zwischenergebnisse für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung ist.

4. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die in den Konzernabschluss übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden sind grundsätzlich einheitlich bewertet.

Die übrigen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Vorjahres wurden unverändert beibehalten.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten, vermindert um die planmäßige lineare Abschreibung, ausgewiesen.

Die **Sachanlagen** sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet. Für die eigenen Leistungen werden angemessene Gemeinkostenzuschläge für Material und Fertigung berücksichtigt. Die Abschreibungen auf Zugänge erfolgen grundsätzlich zeitanteilig. Soweit die beizulegenden Werte einzelner Vermögensgegenstände ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

Die Nutzungsdauer entspricht den Vorgaben der steuerlichen Abschreibungstabellen. Die Anlagen der Braunschweiger Verkehrs-GmbH werden linear abgeschrieben.

In Anlehnung an die steuerliche Gesetzesänderung für geringwertige Wirtschaftsgüter wird für abnutzbare bewegliche Vermögensgegenstände mit einem Wert über 150 EUR und bis 1.000 EUR ein Sammelposten gebildet und im Jahr der Bildung und in den folgenden 4 Wirtschaftsjahren mit jeweils 20 % abgeschrieben. Geringwertige Vermögensgegenstände mit einem Wert bis zu 150 EUR werden sofort in voller Höhe als Aufwand behandelt. Scheidet ein Vermögensgegenstand vorzeitig aus dem Betriebsvermögen aus, wird der Sammelposten nicht vermindert. Bei der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH wird in Bezug auf die Bilanzierung geringwertiger Vermögensgegenstände handelsrechtlich die steuerliche Regelung des § 6 Abs. 2 EStG angewendet.

Erhaltene Investitionszuschüsse aus dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz sowie sonstige Zuschüsse werden bei den **immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen** von den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abgesetzt.

Die **Anteile an verbundenen Unternehmen** und die **Ausleihungen an verbundene Unternehmen** und **an assoziierte Unternehmen** sind mit den Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. In den **sonstigen Ausleihungen** enthaltene unverzinsliche Darlehen sind auf den Barwert abgezinst. Die übrigen sonstigen Ausleihungen und Wertpapiere des Anlagevermögens werden mit dem Nominalwert ausgewiesen.

Die **Beteiligungen** werden zu Anschaffungskosten vermindert um notwendige Abschreibungen bilanziert. Die Beteiligungen an assoziierten Unternehmen werden grundsätzlich im Konzernabschluss „at equity“ bewertet.

Die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** sowie **Waren** werden unter Beachtung des Niederstwertprinzips zu fortgeschriebenen durchschnittlichen Anschaffungskosten bewertet. Innerhalb der Vorräte der Braunschweiger Verkehrs-GmbH erfolgte im Berichtsjahr für das Risiko einer überdurchschnittlichen Lagerdauer eine Gängigkeitsabschreibung auf Ersatzteile. Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert unter Berücksichtigung des erkennbaren Ausfallrisikos bilanziert. Zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos wird eine Pauschalwertberichtigung von 1 % auf die nicht einzelwertberichtigten Nettoforderungen gebildet.

Der **Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten** sind zu Nominalbeträgen angesetzt.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Das **gezeichnete Kapital** ist zum Nennbetrag angesetzt.

Der **Sonderposten für Zuwendungen** wurde in Höhe der erhaltenen Investitionszuschüsse passiviert und wird jährlich in Höhe der Abschreibungen der bezuschussten Vermögensgegenstände ertragswirksam aufgelöst.

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen** werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach den Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Berücksichtigung der Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck und einer Rentensteigerung von 2,00 % bewertet. Der zugrunde gelegte Rechnungszins für die Abzinsung der Pensionsverpflichtungen in Höhe von 4,01 % beruht auf dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren. Als rechnerische Altersgrenze wurde das Alter 63 verwendet. Für den sich zum 01.01.2010 ergebenden Unterschiedsbetrag wird Art. 67 Abs. 1 EGHG in Anspruch genommen und mit einem Fünftel angesammelt.

Die **Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtung** wird nach Maßgabe des Blockmodells gebildet. Die Bewertung erfolgte unter Berücksichtigung der Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck mit einer mittleren Restlaufzeit von 1 Jahr sowie einem Abzinsungssatz von 1,59 % (bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr) und einer jährlich zu erwartenden Einkommenssteigerung von 2,50 %. Die Rückstellungen wurden für zum Bilanzstichtag bereits abgeschlossene Altersteilzeitvereinbarungen gebildet. Sie enthalten Aufstockungsbeträge und bis zum Bilanzstichtag aufgelaufene Erfüllungsverpflichtungen der Gesellschaft. Sofern Insolvenzversicherungen bestehen wurden diese mit den Rückstellungen für Altersteilzeit saldiert ausgewiesen.

Bei der Bewertung der **Jubiläumsrückstellung** wurde das modifizierte Teilwertverfahren unter Berücksichtigung der Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck mit einem Abzinsungssatz von 3,24 % (siehe Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen) sowie einer Einkommenssteigerung von 2,5 % p. a. und einer Steigerung der SV-Beitragsbemessungsgrenzen von 2,5 % p. a. angewandt.

Die **übrigen Rückstellungen** wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt. Die Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Bezüglich der Aufwandsrückstellungen wurde gem. Art. 67 Abs. 3 EGHGB das Beibehaltungsrecht in Anspruch genommen.

Die **Verbindlichkeiten** sind zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Als **passive Rechnungsabgrenzungsposten** werden Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, sofern sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Latente Steuern werden auf die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz angesetzt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Darüber hinaus werden aktive latente Steuern auf die bestehenden körperschaft- und gewerbsteuerlichen Verlustvorträge sowie auf steuerliche Zinsvorträge im Sinne des § 4h EStG i. V. m. § 8a KStG gebildet, soweit innerhalb der nächsten fünf Jahre eine Verlustverrechnung zu erwarten ist. Aktive und passive latente Steuern werden saldiert ausgewiesen.

Im Falle eines Aktivüberhangs der latenten Steuern zum Bilanzstichtag wird von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB dahingehend Gebrauch gemacht, dass ein Ansatz unterbleibt.

Nach der formalen Betrachtungsweise ist alleinige Steuerschuldnerin die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH als Organträgerin, d.h. auch tatsächliche und latente Steuern der Organgesellschaften sind vollständig in dem Jahresabschluss der Organträgerin auszuweisen, da sie alleine die Besteuerungsfolgen treffen. Dementsprechend werden die temporären Differenzen der Organgesellschaften im Abschluss der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH erfasst.

Der Berechnung der latenten Steuern liegt ein effektiver Steuersatz von 31,14 % zugrunde (15,83 % für die Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag und 15,31 % für die Gewerbesteuer), der sich voraussichtlich im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen ergeben wird.

II. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Gliederung und Entwicklung der in den Bilanzen zusammengefassten einzelnen Posten des Anlagevermögens sind für die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH und für ihren Konzern jeweils gesondert im Anlagenspiegel dargestellt.

Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs-, Herstellungskosten				Abschreibungen (kumuliert)				Buchwerte	
	Stand am 01.01.2016	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.2016	Stand am 01.01.2016	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.2016	Stand am 01.01.2016	Stand am 31.12.2016
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände (entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten)	341.102,89		41.058,91	300.043,98	337.847,89	2.522,00	41.058,91	299.310,98	3.255,00	733,00
	341.102,89	0,00	41.058,91	300.043,98	337.847,89	2.522,00	41.058,91	299.310,98	3.255,00	733,00
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	16.940.255,88	6,36		16.940.262,24	14.633.213,27	525.784,00		15.158.997,27	2.307.042,61	1.781.264,97
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	258.026,18	1.155,00	13.378,11	245.803,07	242.000,18	5.430,00	13.378,11	234.052,07	16.026,00	11.751,00
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	53.531,51			53.531,51	24.119,75			24.119,75	29.411,76	29.411,76
	17.251.813,57	1.161,36	13.378,11	17.239.596,82	14.899.333,20	531.214,00	13.378,11	15.417.169,09	2.352.480,37	1.822.427,73
III. Finanzanlagen										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	46.039.248,51	2.110.529,97		48.149.778,48	20.304.292,37			20.304.292,37	25.734.956,14	27.845.486,11
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	5.304.590,30		1.334.724,80	3.969.865,50	0,00			0,00	5.304.590,30	3.969.865,50
3. Beteiligungen	52.437.472,77			52.437.472,77	0,00			0,00	52.437.472,77	52.437.472,77
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	50.000,00		50.000,00	0,00	0,00			0,00	50.000,00	0,00
5. sonstige Ausleihungen	122.745,73	183,28	36.237,43	86.691,58	0,00			0,00	122.745,73	86.691,58
	103.954.057,31	2.110.713,25	1.420.962,23	104.643.808,33	20.304.292,37	0,00	0,00	20.304.292,37	83.649.764,94	84.339.515,96
Summe I. - III.	121.546.973,77	2.111.874,61	1.475.399,25	122.183.449,13	35.541.473,46	533.736,00	54.437,02	36.020.772,44	86.005.500,31	86.162.676,69

Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten						Abschreibungen					Buchwert			
	Stand am	Zugang	Zugang durch	Um-	Abgang	Zuschuss	Stand am	Stand am	des Ge-	Zugang kumu-	Abgang	Stand am	Stand am	Stand am	
	01.01.2016		Veränderung des	buchungen			31.12.2016	01.01.2016	schäfts-	lierte Abschreibun-		31.12.2016	01.01.2016	31.12.2016	
		Konsolidie-						jahres 2016	gen durch Verände-						
		rungskreises							rung des Konso-						
									liederungskreises						
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände															
(entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten)	6.332.799,52	405.616,07	223.050,94		111.131,45		6.850.335,08	6.091.934,92	426.950,28	188.418,94	107.802,19	6.599.501,95	240.864,60	250.833,13	
II. Sachanlagen															
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	119.459.510,65	357.403,54	6.142.576,49	2,47	175.000,00		125.784.493,15	45.073.713,83	3.253.951,77	2.956.389,42	12.463,31	51.271.591,71	74.385.796,82	74.512.901,44	
2. Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen	96.720.737,99	3.706.498,71		248.759,03	303.550,12	1.911.780,37	98.460.665,24	42.663.399,58	3.604.008,03		248.337,12	46.019.070,49	54.057.338,41	52.441.594,75	
3. Fahrzeuge für den Personenverkehr	102.295.350,90	11.441.953,71		2.426.125,93	915.856,62	2.208.908,87	113.038.665,05	58.643.415,99	5.093.498,97		702.071,62	63.034.843,34	43.651.934,91	50.003.821,71	
4. Maschinen und maschinelle Anlagen	13.184.546,64	203.807,85	16.237.754,09		57.141,13		29.568.967,45	8.109.215,86	497.877,41	11.965.608,09	11.099,75	20.561.601,61	5.075.330,78	9.007.365,84	
5. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	29.273.785,39	1.415.231,06	1.031.870,81		411.250,13		31.309.637,13	20.108.017,31	2.014.918,31	616.907,81	323.042,54	22.416.800,89	9.165.768,08	8.892.836,24	
6. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.376.466,08	1.593.545,50	698.098,14	-2.674.887,43	23.590,26	61.637,75	4.907.994,28	1.568.196,20			837,28	1.567.358,92	3.808.269,88	3.340.635,36	
	<u>366.310.397,65</u>	<u>18.718.440,37</u>	<u>24.110.299,53</u>	<u>0,00</u>	<u>1.886.388,26</u>	<u>4.182.326,99</u>	<u>403.070.422,30</u>	<u>176.165.958,77</u>	<u>14.464.254,49</u>	<u>15.538.905,32</u>	<u>1.297.851,62</u>	<u>204.871.266,96</u>	<u>190.144.438,88</u>	<u>198.199.155,34</u>	
III. Finanzanlagen															
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	111.291,53						111.291,53	0,00				0,00	111.291,53	111.291,53	
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	100.353.922,65	2.672.120,27			1.709.852,33		101.316.190,59	41.198.869,27				41.198.869,27	59.155.053,38	60.117.321,32	
3. Ausleihungen an assoziierte Unternehmen	50.000,00				50.000,00		0,00	0,00				0,00	50.000,00	0,00	
4. sonstige Beteiligungen	451.177,52	66,00			62,00		451.181,52	1.000,00				1.000,00	450.177,52	450.181,52	
5. sonstige Ausleihungen	163.547,55	183,28			48.234,61		115.496,22	0,00				0,00	163.547,55	115.496,22	
	<u>101.129.939,25</u>	<u>2.672.369,55</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>1.808.148,94</u>	<u>0,00</u>	<u>101.994.159,86</u>	<u>41.199.869,27</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>41.199.869,27</u>	<u>59.930.069,98</u>	<u>60.794.290,59</u>	
Summe I. - III.	<u>473.773.136,42</u>	<u>21.796.425,99</u>	<u>24.333.350,47</u>	<u>0,00</u>	<u>3.805.668,65</u>	<u>4.182.326,99</u>	<u>511.914.917,24</u>	<u>223.457.762,96</u>	<u>14.891.204,77</u>	<u>15.727.324,26</u>	<u>1.405.653,81</u>	<u>252.670.638,18</u>	<u>250.315.373,46</u>	<u>259.244.279,06</u>	

2. Forderungen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen im Konzernabschluss Unternehmen, die nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen werden.

Im Konzern werden unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 428 (968) TEUR gegen die Stadt Braunschweig sowie 14 TEUR gegen assoziierte Unternehmen ausgewiesen.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bei der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH in Höhe von 317 TEUR bestehen im Wesentlichen aus der Ergebnisübernahme.

Die Forderungen gegen Gesellschafter bei der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH und im Konzern bestehen ausschließlich gegen die Stadt Braunschweig. Sie betreffen einen Verlustausgleich in Höhe von 3.212 TEUR sowie Forderungen aus Cash-Pooling in Höhe von 13.385 TEUR. Im Konzern betreffen sie im Wesentlichen Verlustausgleiche in Höhe von 3.699 TEUR sowie das Cash-Pooling in Höhe von 13.738 TEUR.

Die Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen im Jahresabschluss bzw. gegen assoziierte Unternehmen im Konzern beinhalten im Wesentlichen den Gewinnanspruch der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH gegen die Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG für das Geschäftsjahr 2016 (2.594 TEUR) und Kapitalertragsteuerverbindlichkeiten (- 48 TEUR).

Forderungen bei der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH sowie im Konzern aus Lieferungen und Leistungen, gegen verbundene Unternehmen, gegen Gesellschafter und gegen Beteiligungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestehen wie im Vorjahr nicht.

3. Sonstige Vermögensgegenstände

In den sonstigen Vermögensgegenständen der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH in Höhe von 702 (244) TEUR sind 0 (27) TEUR mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr enthalten. Der Anspruch auf das Körperschaftsteuerguthaben wird zum 31. Dezember 2016 mit dem Barwert in Höhe von 28 TEUR aktiviert. Insgesamt bestehen Forderungen aus Steuererstattungsansprüchen in Höhe von 689 TEUR.

In den sonstigen Vermögensgegenständen des Konzerns in Höhe von 2.588 (1.979) TEUR sind 41 TEUR gegenüber assoziierten Unternehmen sowie 6 (33) TEUR mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr enthalten. Insgesamt sind Forderungen aus Steuererstattungsansprüchen in Höhe von 2.066 TEUR enthalten.

4. Latente Steuern

Zum Bilanzstichtag ergibt sich nach Saldierung der aktiven und passiven latenten Steuern (Gesamtdifferenzenbetrachtung) auf Ebene der Gesellschaft als Organträgerin ein Aktiv-überhang der latenten Steuern aus temporären Differenzen von 4.173 TEUR. Die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH macht von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs.1 Satz 2 HGB dahingehend Gebrauch, dass insgesamt kein Ausweis latenter Steuern in der Bilanz vorgenommen wird. Die ermittelten aktiven und passiven latenten Steuern resultieren aus folgenden temporären Differenzen:

Bilanzposition	Temporäre Differenz	Steuersatz	Aktive/passive (-) latente Steuern TEUR
	TEUR		
Anteile an Personengesellschaften	24.535	15,83	3.883
Anteile an Kapitalgesellschaften	0	31,14	0
Sonstige Ausleihungen	0	31,14	0
Rückstellung für Pensionsverpflichtungen	886	31,14	276
Rückstellung für Jubiläumsverpflichtungen	47	31,14	14
Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen	0	31,14	0
Summe	25.468		4.173

Die steuerlichen Verlustvorträge sowie die Steuerminderungspotentiale aus dem Überhang aktivischer temporärer Differenzen in Höhe von 25.468 TEUR können in den nächsten 5 Jahren vor dem Hintergrund der erwarteten steuerlichen Ergebnisse – unter Berücksichtigung der Mindestbesteuerung sowie etwaiger Verlustverrechnungsbeschränkungen – zum ganz überwiegenden Teil nicht genutzt werden.

Im Konzernabschluss erfolgt die Berechnung der latenten Steuern grundsätzlich auf Basis eines gemischten Steuersatzes, der je nach Gesellschaft zwischen 30,00 % und 31,14 % (Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Solidaritätszuschlag) schwankt.

Passive latente Steuern aus der Anpassung an die konzerneinheitliche Bewertung wurden in den Saldierungsbereich einbezogen. Latente Steuern auf Konsolidierungsmaßnahmen im Sinne des § 306 HGB sind nicht zu bilden. Aufgrund der Saldierung mit aktiven latenten Steuern aus temporären Differenzen werden latente Steuern aus der Anpassung an die konzerneinheitliche Bewertung im Konzern nicht angesetzt.

Die effektive Konzernsteuerquote von -1,44 % (Vorjahr -0,50 %) weicht vom erwarteten Steueraufwand von 31,14 % insbesondere aufgrund des Nichtansatzes aktiver latenter Steuern und aufgrund steuerfreier Beteiligungserträge ab; gegenläufig hierzu wirken sich Einschränkungen der Verlustverrechnungsmöglichkeiten aus.

5. Gezeichnetes Kapital

Das Stammkapital der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH beträgt 32.724 TEUR. In der Gesellschafterversammlung am 13. Dezember 2016 wurde die Erhöhung des Stammkapitals um 1.000,00 EUR beschlossen. Die Einlage auf den neuen Geschäftsanteil erfolgte von der Stadt Braunschweig in Form der Einbringung eines von ihr gehaltenen Geschäftsanteils an der Hafенbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH. Der den neuen Geschäftsanteil übersteigende Wert (2.093 TEUR) wurde in die Kapitalrücklage eingestellt. Die Wertansätze der dem Mutterunternehmen gehörenden Anteile an den Tochterunternehmen werden in der Konzernbilanz gegen das anteilige bilanzielle Eigenkapital der Tochtergesellschaften aufgerechnet.

6. Gewinnrücklagen

Die anderen Gewinnrücklagen betreffen in Höhe von 949 TEUR die Rücklagen der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH. Des Weiteren werden die von Tochterunternehmen während der Konzernzugehörigkeit gebildeten Rücklagen ausgewiesen. Die anderen Gesellschaftern zustehenden Anteile sind hierbei berücksichtigt.

Die sich aus den Erstkonsolidierungen der einzelnen Unternehmen ergebenden aktiven Unterschiedsbeträge wurden von den Rücklagen abgesetzt.

	TEUR	Gesamt TEUR
Von Tochterunternehmen während der Konzernzugehörigkeit gebildete Rücklagen darin enthalten:		32.220 (32.220)
Kapitalrücklage	2.469 (2.469)	
Gewinnrücklagen	22.246 (22.246)	
Gewinnrücklagen, die beim Tochterunternehmen Grund- bzw. Stammkapital darstellen	7.505 (7.505)	
Passivischer Unterschiedsbetrag		2.040 (0)
aktive Unterschiede		18.503 (18.503)
darin enthalten:		
Kraftverkehr Mundstock GmbH	12.810	
Mundstock Reisen GmbH	63	
Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH	3.269	
Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH	2.361	
Rücklagen von Tochterunternehmen		15.757 (13.717)

7. Bilanzverlust

Der Konzern schließt mit einem Bilanzverlust in Höhe von 3.531 TEUR ab. Dieser setzt sich aus einem Jahresüberschuss von 531 TEUR sowie einem Verlustvortrag aus dem Vorjahr von 4.713 TEUR zusammen. Des Weiteren umfassen 651 TEUR den auf andere Gesellschafter entfallenden Verlust.

8. Rückstellungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen enthalten ausschließlich Pensionsverpflichtungen. Aus der Umstellung der **Pensionsrückstellungen** im Rahmen des BilMoG ergab sich bei der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH zum 1. Januar 2010 (BilMoG-Eröffnungsbilanz) ein Zuführungsbetrag im Vergleich zum alten Ansatz zum 31. Dezember 2009 in Höhe von 1.002 TEUR. Die Gesellschaft macht von dem Wahlrecht des Artikels 67 Absatz 1 Satz 1 EGHGB Gebrauch und verteilt den Unterschiedsbetrag linear über einen Zeitraum von max. 15 Jahren. Im Geschäftsjahr 2016 wurden 66 TEUR als sonstiger betrieblicher Aufwand (im Vorjahr außerordentlicher Aufwand) erfasst. Zum Abschlussstichtag beläuft sich die Unterdeckung bei den Pensionsrückstellungen somit auf 535 (601) TEUR.

Aufgrund der Änderung des Rechnungszinses vom Durchschnitt der letzten 7 Jahre auf den Durchschnitt der letzten 10 Jahre ergibt sich ein Unterschiedsbetrag gemäß §253 (6) HGB in Höhe von 347.460 EUR, der einer Ausschüttungssperre unterliegt.

Im Konzernabschluss zum 1. Januar 2010 (BilMoG-Eröffnungsbilanz) ergab sich ein Zuführungsbetrag im Vergleich zum alten Ansatz zum 31. Dezember 2009 in Höhe von 1.283 TEUR. Zwei Gesellschaften machten von dem Wahlrecht des Artikels 67 Absatz 1 Satz 1 EGHGB Gebrauch und verteilten den Unterschiedsbetrag linear über einen Zeitraum von max. 15 Jahren. Im Geschäftsjahr 2016 wurden von diesen Gesellschaften 84 TEUR als sonstiger betrieblicher Aufwand (im Vorjahr außerordentlicher Aufwand) erfasst. Zum Abschlussstichtag beläuft sich die Unterdeckung bei den Pensionsrückstellungen somit auf 683 (767) TEUR.

Aufgrund der Änderung des Rechnungszinses vom Durchschnitt der letzten 7 Jahre auf den Durchschnitt der letzten 10 Jahre ergibt sich im Konzern ein Unterschiedsbetrag gemäß § 253 (6) HGB in Höhe von 435.656 EUR, der einer Ausschüttungssperre unterliegt.

Steuerrückstellungen betreffen bei der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH die Körperschaftsteuer für die Jahre 2013 bis 2016 sowie die Gewerbesteuer für die Jahre 2012 bis 2016. Des Weiteren wurden für Risiken aus der laufenden Betriebsprüfung Steuerrückstellungen für Körperschaft und Gewerbesteuer gebildet.

Im Konzernabschluss wurden für Risiken aus den laufenden Betriebsprüfungen Steuerrückstellungen in Höhe von 394 TEUR gebildet.

Die **sonstigen Rückstellungen** sind gebildet worden für:

Art	Einzelabschluss	
	31.12.2016 TEUR	31.12.2015 TEUR
Jahresabschlusskosten	85	74
Ausstehende Rechnungen	43	15
Unterlassene Instandhaltung	54	6
Umsatzsteuer lt. BP	10	10
Verpflichtungen aus dem Personalbereich	38	25
Gesamtsumme	230	130
Art	Konzernabschluss	
	31.12.2016 TEUR	31.12.2015 TEUR
Jahresabschlusskosten	210	154
Ausstehende Rechnungen	4.722	6.328
Unterlassene Instandhaltung	375	146
Verpflichtungen aus dem Personalbereich (davon für Altersteilzeit)	3.445 (238)	3.598 (871)
Sonstiges	2.145	1.455
Gesamtsumme	10.897	11.681

Die Arbeitnehmer sind nach Maßgabe des § 4 des Versorgungs-Tarifvertrages für Arbeitnehmer des Bundes und der Länder (VBL) versichert. Die Mitgliedschaft in der VBL kann bei Vorliegen von Deckungslücken eine mittelbare Pensionsverpflichtung gem. Artikel 28 EGHGB bedingen. Eine Angabe über das Bestehen bzw. die Höhe einer Unterdeckung ist z. Z. nicht möglich, da hierzu erforderliche Angaben seitens der VBL nicht vorliegen. Der VBL-Umlagesatz beträgt 7,86 %. Die Summe der umlagepflichtigen Löhne und Gehälter im Geschäftsjahr 2016 beträgt 0,53 Mio. EUR (im Gesamtkonzern 22,73 Mio. EUR).

9. Verbindlichkeiten

Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH

	Davon mit einer Restlaufzeit			
	Insgesamt TEUR	Bis 1 Jahr TEUR	über 1 Jahr TEUR	Über 5 Jahre TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	33.596 (21.123)	4.721 (5.663)	28.875 (15.460)	15.903 (4.224)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10 (33)	10 (33)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	8.254 (14.328)	8.254 (14.328)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0 (18.747)	0 (18.747)	0 (0)	0 (0)
Sonstige Verbindlichkeiten	24.129 (52)	129 (52)	24.000 (0)	0 (0)
	65.989 (54.283)	13.114 (38.823)	52.875 (15.460)	15.903 (4.224)

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in voller Höhe durch Bürgschaften der Stadt Braunschweig besichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Verlustübernahmen der Stadthalle Braunschweig Betriebs-gesellschaft mbH in Höhe von 1,2 Mio. EUR sowie der Braunschweiger Verkehrs-GmbH in Höhe von - 0,2 Mio. EUR. Des Weiteren bestehen Verbindlichkeiten aus Cash-Pooling mit der Braunschweiger Verkehrs-GmbH (7,3 Mio. EUR).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bestanden im Vorjahr gegen die Stadt Braunschweig aus Liquiditätsbereitstellung in Höhe von insgesamt 18.716 TEUR, die im laufenden Jahr durch die Aufnahme von Darlehen umfinanziert wurden.

Konzern

	Davon mit einer Restlaufzeit			
	Insgesamt TEUR	Bis 1 Jahr TEUR	Über 1 Jahr TEUR	Über 5 Jahre TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	184.027 (181.433)	15.770 (17.120)	168.257 (164.313)	116.366 (112.201)
Erhaltene Anzahlungen	139 (158)	139 (158)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.007 (3.801)	12.930 (3.593)	77 (208)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	7 (10)	7 (10)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0 (20.009)	0 (20.009)	0 (0)	0 (0)
Sonstige Verbindlichkeiten	25.069 (1.171)	900 (1.141)	24.169 (30)	0 (0)
	222.249 (206.582)	29.746 (42.031)	192.503 (164.551)	116.366 (112.201)

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von 12.615 TEUR durch Sicherungsübereignung von Bussen und Stadtbahnen sowie Grundschulden und in Höhe von 171.040 TEUR durch Bürgschaften Dritter besichert.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betreffen in Höhe von 22 (56) TEUR Verbindlichkeiten gegenüber einem assoziierten Unternehmen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen Unternehmen, die nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen werden.

Bewertungseinheiten bestehen im Bereich der derivativen Finanzinstrumente. Zur Absicherung von Zinsrisiken, die sich aus der operativen Geschäftstätigkeit der Gesellschaft ergeben, werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Es handelt sich dabei ausschließlich um Swap-Verträge, die in wirtschaftlichem Zusammenhang mit Darlehensverbindlichkeiten stehen.

Da der Abschluss von Zinssicherungsgeschäften nur im Zusammenhang mit bestehenden Grundgeschäften erfolgt, werden jeweils Bewertungseinheiten definiert. Als Folge hieraus existieren keine offenen Positionen. Die Bildung von Drohverlustrückstellungen war daher nicht erforderlich. Grundgeschäfte mit Nominalwerten von 18.050 TEUR bzw. von insgesamt 68.561 TEUR im Konzern zum Zeitpunkt ihrer Bildung werden in die Bewertungseinheiten einbezogen. Die entsprechenden Zahlungsströme werden sich bis zu den Jahren 2032, 2033, 2035, 2040 bzw. 2041 der Laufzeit von Grund- und Sicherungsgeschäft entsprechend ausgleichen. Die beizulegenden Zeitwerte der Derivate in Höhe von - 529 TEUR bzw. von insgesamt - 14.714 TEUR im Konzern entsprechen den Marktwerten der Verträge zum 31. Dezember 2016, die nach marktüblichen Verfahren durch ein Kreditinstitut ermittelt wurden. Die Abbildung des wirksamen Teils der Bewertungseinheit erfolgt nach der Einfrierungsmethode.

Daneben existieren im Konzern antizipative Bewertungseinheiten in Form eines Rohwarenswaps auf Dieselöl. Das Grundgeschäft betrifft den Einkauf von Dieselöl bis zum 31.12.2018. Der Rohwarenswap läuft über einen Festpreis pro Tonne und einer festgelegten Menge mit einem Nennbetrag von insgesamt 2.586 TEUR über die gesamte Laufzeit. Die Abrechnung erfolgt monatlich zu einem festen Termin. Als Folge hieraus existieren keine offenen Positionen. Die Bildung von Drohverlustrückstellungen war daher nicht erforderlich. Der Marktwert des Vertrages zum 31.12.2016, der nach marktüblichen Verfahren durch ein Kreditinstitut ermittelt wurde, beträgt 83 TEUR. Die Wirksamkeit wurde anhand der critical terms match-Methode ermittelt. Die Abbildung des wirksamen Teils der Bewertungseinheit erfolgt nach der Einfrierungsmethode.

III. Erläuterung der Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH

	2016 TEUR	2015 TEUR
<u>Tätigkeitsbereiche:</u>		
Vermietung	1.443	1.395
Dienstleistung	436	443
Sonstiges	9	0
	1.888	1.838

Konzern

Tätigkeitsbereiche:

Verkehr

Sonstiges

2016 TEUR	2015 TEUR
48.590	46.356
10.275	9.315
58.865	55.671

In den Umsatzerlösen des Konzernabschlusses sind periodenfremde Erträge von 518 (140) TEUR enthalten.

2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH enthalten geringfügig periodenfremde Erträge in Höhe von 6 (76) TEUR.

Die sonstigen betrieblichen Erträge des Konzerns Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH enthalten periodenfremde Erträge in Höhe von 303 (102) TEUR aus der Auflösung von Rückstellungen, in Höhe von 202 (156) TEUR aus Anlagenabgängen sowie sonstige in Höhe von 704 (459) TEUR. Des Weiteren betreffen 3 (105) TEUR Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Zuwendungen.

3. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten als periodenfremde Aufwendungen im Wesentlichen ein Fünftel des Unterschiedsbetrags aus der Neubewertung der Pensionsrückstellung nach BilMoG in Höhe von 66 TEUR.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen des Konzerns Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH enthalten 838 (795) TEUR periodenfremde Aufwendungen. Diese setzen sich zusammen aus Verlusten aus Anlagenabgängen in Höhe von 341 (415) TEUR, aus Abschreibungen auf Forderungen in Höhe von 66 (87) TEUR sowie in Höhe von 431 (293) TEUR aus Sonstigen. In den Sonstigen des Konzerns Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH ist ein Fünftel des Unterschiedsbetrags aus der Neubewertung der Pensionsrückstellung nach BilMoG in Höhe von 84 TEUR enthalten.

4. Außerplanmäßige Abschreibungen

Die außerplanmäßigen Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert im Konzern betragen 214 (686) TEUR und betreffen im laufenden Geschäftsjahr ein Schienenpflegefahrzeug.

5. Auf andere Gesellschafter entfallender Verlust

Der auf andere Gesellschafter entfallende Verlust in Höhe von 651 TEUR setzt sich aus den Verlustausgleichszahlungen der Stadt Braunschweig an die Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH in Höhe von 223 TEUR und dem noch nicht gezahlten Verlustanteil in Höhe von 5 TEUR sowie an die Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH in Höhe von 424 TEUR zusammen.

6. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen das Jahr 2016 sowie Risiken aus der laufenden Betriebsprüfung.

In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag des Konzerns Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH sind Aufwendungen für das Jahr 2016 in Höhe von 130 TEUR sowie aus Vorjahren (u.a. aus lfd. Betriebsprüfungen) in Höhe von 224 TEUR enthalten.

IV. Ergänzende Angaben

1. Beteiligungsunternehmen

Beteiligungs- Unternehmen / Sitz	Eigen- Kapital	Anteil am Nominal- kapital		Letztes Jahresergebnis	
	TEUR	TEUR	%	Jahr	TEUR
Beteiligungsunternehmen der Braunschweiger Verkehrs-GmbH Verbundgesellschaft Region Braunschweig mbH, Braunschweig	50	12	23,17	2015	0
Connect-Fahrplanauskunft GmbH, Braunschweig	163	5	10,00	2015	31
Beteiligungsunternehmen der Mundstock Reisen GmbH Reisepartner Fuhrmann Mundstock international GmbH, Vechelde-Wedtlenstedt	179	50	50,00	2015	8

2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	SBBG TEUR p.a.	Konzern TEUR p.a.
Mietverträge/Leasing		
mit verbundenen Unternehmen	42	289
mit Dritten	0	237
Dienstleistungsverträge		
mit verbundenen Unternehmen	12	523
mit Dritten	192	407
Gesamtsumme	246	1.456

Des Weiteren bestehen im Konzern Bestellobligos in Höhe von 7.439 TEUR sowie Verpflichtungen aus Erbpacht bis 2091 mit einem Gesamtbetrag in Höhe von 2.564 TEUR.

3. Fehlbetrag der Unterstützungskasse bei der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH, Braunschweig

Die in 1999 errichtete Unterstützungskasse der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH e.V. weist zum 31.12.2016 einen Fehlbetrag aus Pensionsverpflichtungen in Höhe von 9.267 (9.203) TEUR aus.

4. Zusammensetzung der Organe, Aufwendungen für Organe

Alleinige **Gesellschafterin** ist die Stadt Braunschweig.

Geschäftsführung

Christian A. Geiger, Braunschweig (Vorsitzender) bis 30.06.2016
Finanzdezernent Stadt Braunschweig

Andreas Ruhe, Diplom-Kaufmann, Braunschweig (Vorsitzender) ab 01.07.2016

Maren Sommer-Frohms, Celle,
Geschäftsführerin der Nibelungen-Wohnbau-GmbH

Von der Befreiungsvorschrift hinsichtlich der Geschäftsführerbezüge wird gem. § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Die Bezüge früherer Geschäftsführer und ihrer Hinterbliebenen belaufen sich auf 314 (307) TEUR. Für laufende Pensionen bestehen Rückstellungen in Höhe von 3.702 TEUR.

Der **Aufsichtsrat** besteht aus folgenden Mitgliedern:

Ulrich Markurth (Vorsitzender), Oberbürgermeister der Stadt Braunschweig

Günther Jakob (stellvertr. Vorsitzender),^{*)} kaufmännischer Angestellter der Braunschweiger Verkehrs-GmbH (bis 26.10.16)

Volker Tanger (stellvertr. Vorsitzender ab 15.11.16), ^{*)} Angestellter der Braunschweiger Verkehrs-GmbH (ab 08.11.16)

Helge Böttcher, Student (ab 04.11.16)

Frank Graffstedt, Zollbeamter, BFD Mitte - Hauptzollamt Braunschweig

Mirco Hanker, Honorarprofessor (ab 15.11.16)

Gerald Heere, Politikwissenschaftler M. A., MdL (bis 31.10.16)

Andreas Heims,^{*)} freigestellter Betriebsratsvorsitzender der Kraftverkehr Mundstock GmbH

Annegret Ihbe, Regierungsschuldirektorin, Land Niedersachsen

Thorsten Köster, Historiker, CDU Ratsfraktion Braunschweig (ab 07.11.16)

Carsten Müller, Mitglied des deutschen Bundestages (bis 26.10.16)

Julia Retzlaff,^{*)} kaufmännische Angestellte der Braunschweiger Verkehrs-GmbH

Klaus Wendroth, Beamter, Bundesagentur für Arbeit/Jobcenter Braunschweig (bis 26.10.16)

Die Gesamtvergütungen des Aufsichtsrates im Konzern betragen 63 (63) TEUR (davon 43 (43) TEUR von Tochtergesellschaften).

5. Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen werden hauptsächlich mit den in den Konzernabschluss der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH einbezogenen Unternehmen gemacht. Des Weiteren bestehen mit der Stadt Braunschweig im Rahmen ihrer hoheitlichen Aufgaben Geschäftsbeziehungen. Die Geschäfte erfolgen grundsätzlich zu Preisen, die einem Marktpreisvergleich standhalten.

^{*)} Arbeitnehmervertreter

6. Honorare für Abschlussprüfer

Die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH ist gem. § 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB verpflichtet, die im Geschäftsjahr als Aufwand erfassten Abschlussprüferhonorare des Konzernabschlussprüfers anzugeben. Des Weiteren werden die Honorare der Abschlussprüfer der in den Konzern einbezogenen Tochterunternehmen angegeben. Die für das Geschäftsjahr berechneten Gesamthonorare der Abschlussprüfer sind in der nachfolgenden Übersicht aufgeschlüsselt.

	EUR	
		davon Vorjahr
Abschlussprüfung	102.685	12.420
Andere Bestätigungsleistung	12.551	2.216
Steuerberatung	7.800	
Sonstige Leistung	16.722	
Gesamtsumme	139.758	14.636

7. Mitarbeiter

	Anzahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	Anzahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt
	2016	2015
Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH	10	11
Braunschweiger Verkehrs-GmbH	589	588
Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH	42	41
Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH	130	143
Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH	34	0 ¹
Konzern Kraftverkehr Mundstock GmbH	224	211
Konzern Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH	1.029	994

¹ Erstkonsolidierung in 2016

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl im Konzern setzt sich in 2016 folgendermaßen zusammen:

314 Angestellte (davon von der Stadt Braunschweig Beteiligungs-GmbH 10 Mitarbeiter)

715 Arbeiter.

Die Geschäftsführer sind hierin nicht enthalten.

8. Nachtragsbericht

Die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH hat mit Wirkung ab 2017 einen Gewinnabführungsvertrag mit der Hafendienstleistungsgesellschaft Braunschweig mbH abgeschlossen. Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung, lagen bis zum Zeitpunkt der Erstellung des Anhangs nicht vor.

9. Eintragung und Sitz der Gesellschaft

Die Gesellschaft ist eingetragen im Handelsregister Braunschweig Abt. B unter der Nr. 554; der Sitz ist Braunschweig. Der Jahresabschluss und Lagebericht bzw. Konzernabschluss und Konzernlagebericht der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH werden nach ihrer Aufstellung im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Darüber hinaus wird die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH in den Konzernabschluss der Stadt Braunschweig (größter Kreis) einbezogen.

10. Bilanzgewinn

Es ergibt sich ein Bilanzgewinn in Höhe von null.

Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH

Braunschweig, den 10. April 2017

gez. Andreas Ruhe

gez. Maren Sommer-Frohms

Der Jahresabschluss sowie der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2016 wurden durch die Gremien der Gesellschaft am 20. Juni 2017 festgestellt bzw. gebilligt.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH, Braunschweig, sowie den von ihr aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalpiegel – und ihren Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung dieser Unterlagen nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahres- und Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss und den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft und des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, in Jahres- und Konzernabschluss und in dem Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzern einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahres- und des Konzernabschlusses

sowie des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entsprechen der Jahresabschluss und der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und des Konzerns. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss und dem Konzernabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Braunschweig, den 11. April 2017

PKF FASSELT SCHLAGE
Partnerschaft mbB
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Rechtsanwälte

(Villwock)
Wirtschaftsprüfer

(Busch)
Wirtschaftsprüferin

Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2016

	2016 T€	2015 T€
Jahresergebnis vor Verlustübernahme	-27.241	-24.046
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	14.891	15.206
Abnahme/Zunahme der Rückstellungen	-1.668	735
Außerordentliche Aufwendungen	0	85
Auflösung Sonderposten für Zuwendungen	-3	-105
Equity-Bewertung der Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	-962	-2.166
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	139	259
Abnahme/Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	6.870	-1.383
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.750	-1.154
Zinsaufwendungen	5.552	5.435
Zinserträge einschließlich Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-265	-133
Ertragsteueraufwand	354	120
Ertragsteuerzahlungen	0	-6
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-583	-7.153
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	453	221
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-11.987	-18.641
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-406	-381
Einzahlung aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	98	249
erhaltene Zinsen	265	133
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-11.577	-18.419
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	1.000	0
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von anderen Gesellschaftern	150	0
Verlustausgleich durch Gesellschafter des Mutterunternehmens	24.559	28.215
Verlustausgleich durch andere Gesellschafter	260	669
Einzahlungen aus der Aufnahmen von Finanzkrediten	44.297	37.839
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-17.652	-15.493
Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	4.182	1.715
gezahlte Zinsen	-5.543	-5.899
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	51.253	47.046
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	39.093	21.474
Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	738	0
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	-16.552	-38.026
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	23.279	-16.552
Finanzmittelfonds:	T€	T€
Liquide Mittel	9.541	3.664
Cashpool Stadt Braunschweig		
Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH	13.385	-18.716
Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH	0	-1.500
Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH	353	0
	<u>23.279</u>	<u>-16.552</u>

Konzern-Eigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr 2016

	Mutterunternehmen				Anteile anderer Gesell- schafter	Konzern- eigenkapital Gesamt
	Ge- zeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklage und Bilanz- gewinn	Gesamt		
	T€	T€	T€	T€		
Stand zum 01. Januar 2015	32.723	3.265	7.717	43.705	261	43.966
Einzahlung in Kapitalrücklage		131		131	0	131
Entnahme aus der Kapitalrücklage		-131		-131	0	-131
Konzernjahresüberschuss			2.105	2.105	-664	1.441
Übrige Veränderungen			131	131	538	669
Stand zum 01. Januar 2016	32.723	3.265	9.953	45.941	135	46.076
Erhöhung gezeichnetes Kapital (SBBG)	1			1		1
Einzahlung in Kapitalrücklage		3.202		3.202		3.202
Entnahme aus der Kapitalrücklage		-110		-110		-110
Konzernjahresüberschuss			1.183	1.183	-652	531
Änderungen des Konsolidierungskreises			2.040	2.040	223	2.263
Übrige Veränderungen				0	896	896
Stand zum 31. Dezember 2016	32.724	6.357	13.176	52.257	602	52.859

Vom Konzern-Eigenkapital stehen 12.740 (9.953) TEUR zur Ausschüttung an die Gesellschafterin zur Verfügung.

Lagebericht für die Gesellschaft und den Konzern für das Geschäftsjahr 2016

1. Grundlagen des Konzerns

Die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH ist eine hundertprozentige Tochter der Stadt Braunschweig. Gleichzeitig ist sie Obergesellschaft eines Konzerns. Zu ihrem Konzern gehören die Braunschweiger Verkehrs-GmbH, die Kraftverkehr Mundstock GmbH und die Braunschweiger Bus- und Bahnbetriebsgesellschaft mbH, an denen jeweils hundertprozentige Beteiligungen bestehen, sowie die Tochtergesellschaften der Kraftverkehr Mundstock GmbH. Weiterhin ist die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH mit jeweils knapp 95 % an der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH und an der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH beteiligt. Wesentliche Beteiligungen bestehen darüber hinaus an der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG (25,1 %) und der Nibelungen-Wohnbau-GmbH (49 %). Im Dezember 2016 wurde der Konzernkreis erneut erweitert. Dabei wurden 94,9 % der Anteile an der Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH von der Stadt Braunschweig auf die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH übertragen.

Zentraler Aufgabenschwerpunkt der Gesellschaft war auch im Geschäftsjahr 2016 das Beteiligungsmanagement. Die entsprechenden Aufgabenfelder wurden in enger Abstimmung mit dem Fachbereich Finanzen der Stadt Braunschweig wahrgenommen.

Weiterhin wurde auch im Jahr 2016 die Rolle der Gesellschaft als Know-how-Träger im Konzern Stadt Braunschweig genutzt. Die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH leistete projektbezogene Unterstützung bei anderen Konzerneinheiten und erbrachte im Rahmen von Geschäftsbesorgungsverträgen laufend Dienstleistungen, vor allem im Bereich des Finanz- und Rechnungswesens, für andere Konzerngesellschaften.

Im Eigentum der Gesellschaft befinden sich auch Immobilien. Wesentliche Gebäudedienstleistungen werden im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrages durch den Fachbereich Gebäudemanagement der Stadt Braunschweig wahrgenommen. Nach der in den vergangenen Jahren erfolgten Bereinigung des Immobilien-Portfolios besitzt die Gesellschaft neben einigen unbebauten Grundstücken jetzt noch die Gewerbeimmobilien an den Standorten Taubensstraße 7, Wilhelmstraße 62 - 71 und Neue Knochenhauerstraße 5.

Darüber hinaus werden im Konzern Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH zahlreiche weitere Aufgaben von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse wahrgenommen, wie die Durchführung des ÖPNV in Braunschweig und die Bereitstellung von Veranstaltungshallen und einem Stadion sowie von Frei- und Hallenbädern. Vom Dezember 2016 an werden auch der Betrieb des Hafens und die damit zusammenhängenden Aktivitäten als Aufgabe im Konzern wahrgenommen.

2. Wirtschaftsbericht

Im Folgenden werden zunächst die in der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH sowie die im Konzern Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH existierenden finanziellen und nicht-finanziellen Steuerungsgrößen genannt. Im Punkt 2.2 werden die Steuerungsgrößen für das Jahr 2016 den für diesen Zeitraum geplanten Werten gegenübergestellt; dabei wird erst auf den Einzelabschluss und dann auf den Konzernabschluss eingegangen. Unter Punkt 2.3 wird dann die Ertragslage, unter Punkt 2.4 die Finanzlage und unter Punkt 2.5 die Vermögenslage erläutert; dabei wird ebenfalls jeweils erst auf den Einzelabschluss und dann auf den Konzernabschluss eingegangen. In diesen Kapiteln werden auch die Steuerungsgrößen für das Jahr 2016 den Vorjahreswerten gegenübergestellt. Die wesentlichen Abweichungen werden jeweils erläutert.

Die wirtschaftliche Entwicklung kann zusammenfassend wie folgt beschrieben werden. An zahlreichen Stellen - sowohl bei der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH selbst wie auch bei ihren Tochtergesellschaften - haben sich positivere Entwicklungen als geplant ergeben. In einigen Gesellschaften konnten die Planwerte nicht vollständig erreicht werden; dies ist aber größtenteils auf Punkte zurückzuführen, die nicht im Einflussbereich der Gesellschaften liegen.

Die Entwicklung der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH ist im Geschäftsjahr 2016 insofern zufriedenstellend verlaufen.

2.1 Steuerungsgrößen

Die wesentliche finanzielle Steuerungsgröße bei der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH und im Konzern ist das Jahresergebnis. Dabei werden neben dem Gesamtergebnis die einzelnen Komponenten - das Betriebsergebnis, das Zinsergebnis und das Beteiligungsergebnis - betrachtet. Das Beteiligungsergebnis wird wiederum in seine einzelnen Bestandteile - die auf die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH entfallenden Ergebnisanteile der einzelnen Tochtergesellschaften - zerlegt. Im Konzern werden darüber hinaus für die Mehrheitsbeteiligungen noch die getätigten Investitionen als finanzielle Steuerungsgröße herangezogen. Die wesentliche nicht-finanzielle Steuerungsgröße für die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH selbst ist die Mitarbeiterzahl.

2.2 Soll-Ist-Vergleich der Steuerungsgrößen

2.2.1 Einzelabschluss

Der Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme durch die Stadt Braunschweig liegt im Geschäftsjahr 2016 bei 27,8 Mio. Euro. Geplant war ein Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme in Höhe von 24,7 Mio. Euro. Die Stadt Braunschweig hat für das Jahr 2016 den entstandenen Verlust vollständig übernommen. Es entsteht wie geplant ein Jahresüberschuss / -fehlbetrag in Höhe von null.

Das Betriebsergebnis enthält auf Grund der Regelungen des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) vom Jahr 2016 an auch die bis dahin als außerordentliches Ergebnis ausgewiesenen Sachverhalte. Das im Geschäftsjahr 2016 erzielte Betriebsergebnis incl. Steuern liegt mit einem Wert von -0,7 Mio. Euro etwas besser als der geplante Wert. Dabei konnten Verbesserungen in einigen Aufwandspositionen realisiert werden; gegenläufig wurden für Risiken aus der zurzeit noch laufenden Betriebsprüfung aufwandswirksam Rückstellungen gebildet.

Das Zinsergebnis liegt mit einem Betrag von -1,0 Mio. Euro deutlich unter dem geplanten Wert von -1,6 Mio. Euro. Diese Verbesserung ist vor allem durch das nach wie vor niedrige Zinsniveau begründet. Speziell kommt zum Tragen, dass die Anfang des Jahres durchgeführten Darlehensaufnahmen zu noch günstigeren Konditionen als geplant realisiert werden konnte. Darüber hinaus wurde der Zinssatz, der der Berechnung der langfristigen Pensionsrückstellungen zu Grunde gelegt wird, gesetzlich verändert. Während bisher der anzusetzende Zins als Durchschnitt des Zinses der letzten sieben Jahre ermittelt wurde, ist nun der Durchschnitt der letzten zehn Jahre anzusetzen. Dadurch entsteht ein höherer Durchschnittszins, der letztlich zu einer geringeren Rückstellungsbildung als bisher und somit zunächst zu einer geringeren Ergebnisbelastung führt.

Das Beteiligungsergebnis weist im Geschäftsjahr 2016 einen Betrag von -26,0 Mio. Euro auf und ist damit schlechter ausgefallen als der geplante Wert von -22,4 Mio. Euro, obwohl an zahlreichen Stellen positive Entwicklungen zu verzeichnen sind. So konnten insbesondere die Ergebnisse der Braunschweiger Verkehrs-GmbH und der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH gegenüber den geplanten Werten verbessert werden, so dass ein jeweils etwas geringerer Verlust übernommen wurde. Das Ergebnis der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH liegt etwas über dem geplanten Wert. Von der Nibelungen-Wohnbau-GmbH wurde eine deutlich höhere Dividende als geplant vereinnahmt. Hier wurde erstmals die Anfang 2016 zwischen der Stadt Braunschweig, der Nibelungen-Wohnbau-GmbH und der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH abgeschlossene Vereinbarung über die Ergebnisverwendung angewendet.

Die Verbesserungen werden aber durch eine geringere Gewinnabführung der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG überkompensiert. Diese liegt vor allem darin begründet, dass aufgrund eines erstinstanzlich verlorenen Prozesses Rückstellungen nicht wie vorgesehen bereits im Jahr 2016 anteilig aufgelöst werden können. Die Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG geht aber nach wie vor davon aus, den Prozess letztlich zu gewinnen; die daraus resultierenden positiven Ergebnisauswirkungen werden aber nun später auftreten als bisher geplant. Darüber hinaus waren Abschreibungen sowie die Bildung von Drohverlustrückstellungen im Zusammenhang mit der Beteiligung an der Kraftwerk Mehrum GmbH zu berücksichtigen. So entfällt auf die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH im Geschäftsjahr 2016 ein Gewinnanteil der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG in Höhe von 2,6 Mio. Euro (Plan 7,6 Mio. Euro).

Die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH hat im Geschäftsjahr 2016 durchschnittlich 10 Mitarbeiter beschäftigt. Dies entspricht dem für das Jahr geplanten Wert.

2.2.2 Konzernabschluss

Der Konzernjahresfehlbetrag vor Verlustübernahme durch die Stadt Braunschweig liegt im Geschäftsjahr 2016 bei 27,2 Mio. Euro. Geplant war ein Wert von 25,0 Mio. Euro. Die Stadt Braunschweig hat für das Jahr 2016 einen Anteil am Verlust der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH in Höhe von 27,8 Mio. Euro übernommen. Unter Berücksichtigung des übernommenen Verlustanteils ergibt sich ein Konzernjahresüberschuss in Höhe von 0,5 Mio. Euro. Der Konzernbilanzverlust beträgt 3,5 Mio. Euro.

Die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen im Konzern betragen - ohne Berücksichtigung von erhaltenen Zuschüssen - im Geschäftsjahr 2016 rd. 19,1 Mio. Euro; geplant war ein Betrag von 24,1 Mio. Euro.

Die einzelnen Konzerngesellschaften konnten ihre geplanten Investitionsziele zum großen Teil realisieren. Die Abweichung gegenüber dem im Konzern insgesamt geplanten Wert resultiert überwiegend aus dem Verkehrsbereich. So lagen die Investitionen bei der Braunschweiger Verkehrs-GmbH, der Kraftverkehr Mundstock GmbH, der Mundstock Reisen GmbH und der Peiner Verkehrsgesellschaft mbH niedriger als ursprünglich vorgesehen.

2.3 Ertragslage

2.3.1 Einzelabschluss

Das Betriebsergebnis inklusive Steuern fällt mit -0,7 Mio. Euro (Vorjahr -0,4 Mio. Euro) schlechter aus als im Jahr 2015. Die Umsatzerlöse und die einzelnen Aufwandspositionen liegen dabei überwiegend auf der Höhe der Vorjahreswerte. Die Neudefinition der Umsatzerlöse nach den Regelungen des BilRUG hat sich dabei nicht wesentlich ausgewirkt. Hervorzuheben ist weiterhin der Personalaufwand, der sich aufgrund des planmäßigen Ausscheidens eines Mitarbeiters verbessert hat. Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl lag mit 10 im Geschäftsjahr 2016 entsprechend unter dem Vorjahreswert von 11.

Nennenswerte Abweichungen zum Vorjahr gibt es bei den Positionen Steuern vom Einkommen und Ertrag sowie sonstige Steuern. Bei den Steuern vom Einkommen und Ertrag sind im Jahr 2016 die Risiken aus der zurzeit noch laufenden Betriebsprüfung für die Jahre 2010 – 2014 berücksichtigt worden und entsprechend aufwandswirksam Rückstellungen gebildet worden; die Position beträgt rd. 0,3 Mio. Euro (Vorjahr rd. 0,1 Mio. Euro). Die sonstigen Steuern weisen einen Aufwand in Höhe von rd. 0,1 Mio. Euro auf (Vorjahr: Ertrag von rd. 0,2 Mio. Euro). Diese Verschlechterung ist insbesondere auf eine Umsatzsteuererstattung im Jahr 2015 zurückzuführen, die aus der Betriebsprüfung für die Jahre 2006 – 2009 resultiert.

Das Zinsergebnis beträgt -1,0 Mio. Euro (Vorjahr - 1,2 Mio. Euro) und hat sich ggü. dem Vorjahr verbessert. Hier wirkt vor allem der höhere Rechnungszins für die Ermittlung von Pensionsrückstellungen.

Vor Übernahme der Ergebnisse der Tochtergesellschaften ist insofern bei der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH im Geschäftsjahr 2016 ein Fehlbetrag von 1,7 Mio. Euro (Vorjahr 1,6 Mio. Euro) entstanden.

Wesentlich geprägt wird das Ergebnis der Gesellschaft aber - wie auch in der Vergangenheit - durch die Entwicklung ihrer Tochter- und Beteiligungsgesellschaften. Im Beteiligungsergebnis sind die auf die Gesellschaft entfallenen Ergebnisanteile der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG, der Kraftverkehr Mundstock GmbH, der Braunschweiger Bus- und Bahnbetriebs-Gesellschaft mbH, der Braunschweiger Verkehrs-GmbH, der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH sowie der Stadtbad Sport und Freizeit GmbH desselben Jahres enthalten. Zusätzlich ist noch die auf die Gesellschaft entfallende Ausschüttung aus dem Vorjahresergebnis der Nibelungen-Wohnbau-GmbH enthalten.

Die Hafенbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH ist seit Dezember 2016 eine weitere Gesellschaft im Konzern Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH; sie erwirtschaftet Gewinne. Die Gewinnausschüttung des Jahres 2016 wird bei der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH im Jahr 2017 ergebniswirksam. Darüber hinaus ist zwischen der Hafенbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH und der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH ein Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen worden. Dieser wird vom Geschäftsjahr 2017 an wirksam; die vom Geschäftsjahr 2017 an erwirtschafteten Gewinne der Hafенbetriebsgesellschaft werden somit bei der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH im selben Jahr vereinnahmt werden. Im Geschäftsjahr 2016 konnte entsprechend noch keine Gewinnausschüttung der Hafенbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH berücksichtigt werden.

Das Beteiligungsergebnis der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2016 beträgt - 26,0 Mio. Euro (Vorjahr - 23,9 Mio. Euro).

Die Gewinnausschüttung der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG ist dabei im Geschäftsjahr 2016 mit einem Betrag von rd. 2,6 Mio. Euro niedriger ausgefallen als im Vorjahr (7,1 Mio. Euro).

Das Ergebnis der Nibelungen-Wohnbau-GmbH, an der die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH mit 49 % beteiligt ist, ist weiterhin positiv. Der Jahresüberschuss des Jahres 2016 liegt mit 5,5 Mio. Euro (Vorjahr 4,4 Mio. Euro) nochmals über dem schon guten Wert des Vorjahres. Von der Nibelungen-Wohnbau-GmbH wurde eine Dividende in Höhe von 1,7 Mio. Euro vereinnahmt (Vorjahr 0). Hier wurde erstmals die Anfang 2016 zwischen der Stadt Braunschweig, der Nibelungen-Wohnbau-GmbH und der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH abgeschlossene Vereinbarung über die Ergebnisverwendung angewendet.

Von der Kraftverkehr Mundstock GmbH wurde ein Gewinn in Höhe von rd. 0,2 Mio. Euro (Vorjahr 0,2 Mio. Euro) und von der Braunschweiger Bus- und Bahnbetriebsgesellschaft mbH ein Gewinn von rd. 0,4 T Euro (Vorjahr 0,7 T Euro) übernommen.

Bei der Braunschweiger Verkehrs-GmbH ist ein Verlust in Höhe von rd. 18,6 Mio. Euro (Vorjahr 19,1 Mio. Euro) entstanden. Der Verlustanteil der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH in Höhe von 4,0 Mio. Euro (Vorjahr 4,0 Mio. Euro) liegt genau auf dem Niveau des Vorjahres. Der Verlustanteil der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH konnte ggü. dem Vorjahr leicht reduziert werden und beträgt nun 7,9 Mio. Euro (Vorjahr 8,0 Mio. Euro).

Im Geschäftsjahr 2016 ist damit vor Verlustübernahme durch die Stadt Braunschweig ein Jahresfehlbetrag in Höhe 27,8 Mio. Euro (Vorjahr 25,5 Mio. Euro) entstanden. Die Stadt Braunschweig hat für das Jahr 2016 den entstandenen Verlust vollständig übernommen. Es entsteht ein Jahresüberschuss / -fehlbetrag in Höhe von null (Vorjahr Jahresüberschuss / –fehlbetrag null).

2.3.2 Konzernabschluss

Durch die Einführung des BilRUG mussten einige Sachverhalte vom Jahr 2016 an in anderen Positionen abgebildet werden als im Vorjahr. Um dies im Zeitvergleich angemessen berücksichtigen zu können, sind die Daten des Vorjahres zum einen so angegeben wie sie sich nach den im Vorjahr bestehenden Regelungen tatsächlich dargestellt haben; dort, wo durch das BilRUG Unterschiede entstehen, sind sie zusätzlich so angegeben wie sich nach den Regelungen des BilRUG ergeben hätten.

Die Umsatzerlöse im Konzern betragen 58,9 Mio. Euro (Vorjahr 55,7 Mio. Euro / Vorjahr nach BilRUG 57,0 Mio. Euro). Der Materialaufwand liegt mit 17,3 Mio. Euro über dem Vorjahreswert (Vorjahr 16,4 Mio. Euro / Vorjahr nach BilRUG 17,2 Mio. Euro).

Der Personalaufwand beträgt 46,0 Mio. Euro (Vorjahr 45,4 Mio. Euro); er hat sich vor allem auf Grund von Tariferhöhungen ggü. dem Vorjahreswert leicht erhöht. Die Abschreibungen liegen mit 14,9 Mio. Euro etwas unter dem Wert des Vorjahres von 15,2 Mio. Euro. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen 8,6 Mio. Euro (Vorjahr 9,1 Mio. Euro / Vorjahr nach BilRUG 8,3 Mio. Euro); die Position beinhaltet vom Jahr 2016 an auch die bis dahin im außerordentlichen Aufwand abgebildeten Sachverhalte in Höhe von rd. 84 T Euro.

Die Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen weisen einen Wert von 5,3 Mio. Euro (Vorjahr 9,3 Mio. Euro) auf. Der Zinsaufwand beträgt 5,9 Mio. Euro (Vorjahr 6,1 Mio. Euro) und ist ggü. dem Vorjahr leicht gesunken.

Der Konzernjahresfehlbetrag vor Verlustübernahme durch die Stadt Braunschweig liegt im Geschäftsjahr 2016 bei 27,2 Mio. Euro (Vorjahr 24,1 Mio. Euro). Die Stadt Braunschweig hat für das Jahr 2016 einen Anteil am Verlust der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH in Höhe von 27,8 Mio. Euro übernommen. Unter Berücksichtigung des übernommenen Verlustanteils ergibt sich ein Konzernjahresüberschuss in Höhe von 0,5 Mio. Euro (Vorjahr Konzernjahresüberschuss 1,4 Mio. Euro). Der Konzernbilanzverlust beträgt 3,5 Mio. Euro (Vorjahr 4,7 Mio. Euro).

2.4 Finanzlage

2.4.1 Einzelabschluss

Es besteht ein Liquiditätsverbund mit der Braunschweiger Verkehrs-GmbH; Liquiditätsfehlbeträge und -überschüsse werden durch die Obergesellschaft verzinslich ausgeglichen bzw. bei ihr angelegt. Weiterhin werden vertraglich geregelte Vorauszahlungen auf den geplanten Jahresverlust der Braunschweiger Verkehrs-GmbH, der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH und der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH geleistet, um die Liquidität dieser Gesellschaften sicherzustellen.

Die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH verfügt über eine Kontokorrentlinie bei Kreditinstituten in Höhe von 3 Mio. Euro. Diese ist im Geschäftsjahr 2016 nicht in Anspruch genommen worden. Zur Sicherstellung der Liquidität hat auch die Inanspruchnahme des Cashpools der Stadt Braunschweig beigetragen. Bestehende Liquiditätsfehlbeträge können insofern aus dem Cashpool der Stadt Braunschweig gedeckt werden. Darüber hinaus wurden Verlustausgleichszahlungen in Höhe des geplanten Jahresverlustes durch die Stadt Braunschweig geleistet. Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war insofern im Jahr 2016 jederzeit gesichert; dies ist auch künftig zu jedem Zeitpunkt gewährleistet.

Im Jahr 2016 ist wie vorgesehen eine Umfinanzierung von bisher über den Cashpool der Stadt Braunschweig aufgenommenen kurzfristigen Mittel in langfristig zur Verfügung stehendes Kapital durchgeführt worden. Dabei ist ein Betrag von insgesamt 43 Mio. Euro aufgenommen worden, davon 24 Mio. Euro beim Pensionsfonds der Stadt Braunschweig und weitere 19 Mio. Euro bei einem Kreditinstitut. Diese Aufnahme von Fremdkapital ist durch eine Bürgschaft der Stadt Braunschweig abgesichert worden und konnte zu wirtschaftlich günstigen Konditionen erfolgen. Als eine wesentliche Voraussetzung für eine Bürgschaftsgewährung ist bereits im Jahr 2012 eine Betrauung der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH durch die Stadt Braunschweig erfolgt.

Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme beträgt 36,1 % (Vorjahr 38,5 %).

Die Cashflow-Rechnung gibt einen Überblick über die Herkunft und Verwendung der finanziellen Mittel. Sie zeigt folgende Werte (alle in Mio. Euro):

	2016	2015
Mittelveränderung aus		
- laufender Geschäftstätigkeit	-21,4	-21,0
- Investitionstätigkeit	1,5	1,9
- Finanzierungstätigkeit	61,1	16,5
Finanzmittelfonds am Jahresanfang	-30,5	-27,9
Finanzmittelfonds am Jahresende	-10,7	-30,5

2.4.2 Konzernabschluss

Die Gesellschaften des Konzerns finanzieren langfristige Investitionen grundsätzlich durch die Aufnahme langfristiger Darlehen am Kapitalmarkt; ggf. erfolgt für einen begrenzten Zeitraum eine kurzfristige Zwischenfinanzierung, z. B. über den Cashpool der Stadt Braunschweig. Die laufende Liquidität wird unabhängig davon entweder aus dem Cashflow der Gesellschaften sichergestellt, oder es erfolgen Verlustausgleichszahlungen der Gesellschafter. Die Zahlungsfähigkeit im Konzern ist insofern zu jedem Zeitpunkt gewährleistet.

Der Anteil des Konzerneigenkapitals an der Konzernbilanzsumme beträgt 17,7 % (Vorjahr 17,0 %).

Die Cashflow-Rechnung für den Konzern zeigt folgende Werte (alle in Mio. Euro):

	2016	2015
Mittelveränderung aus		
- laufender Geschäftstätigkeit	-0,6	-7,2
- Investitionstätigkeit	-11,5	-18,4
- Finanzierungstätigkeit	51,3	47,0
Finanzmittelfonds am Jahresanfang	-16,6	-38,0
Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0,7	0,0
Finanzmittelfonds am Jahresende	23,3	-16,6

2.5 Vermögenslage

2.5.1 Einzelabschluss

Die Bilanzsumme der Gesellschaft zum 31. Dezember 2016 beträgt 111,0 Mio. Euro (Vorjahr 95,9 Mio. Euro). Sie hat sich somit deutlich erhöht.

Auf der Aktivseite ist der Wert des Anlagevermögens nahezu konstant geblieben. Der Rückgang der Buchwerte durch die planmäßigen Abschreibungen sowie reduzierte Ausleihungen an verbundene Unternehmen wurden dabei durch die Übertragung von Anteilen an der Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH kompensiert; der Buchwert der übertragenen Anteile beträgt rd. 2,1 Mio. Euro. Die Investition in das Finanzanlagevermögen beträgt entsprechend 2,1 Mio. Euro (Vorjahr 1 T Euro). Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind darüber hinaus lediglich in Höhe von 1 T Euro getätigt worden (Vorjahr 34 T Euro). Es wurden planmäßige Abschreibungen in Höhe von 0,5 Mio. Euro (Vorjahr 0,6 Mio. Euro) vorgenommen.

Weiterhin haben sich durch die verbesserte Liquidität der Kassenbestand sowie die Forderungen gegen Gesellschafter erhöht, da die nun befristet vorhandenen liquiden Mittel zum großen Teil beim Cashpool der Stadt Braunschweig angelegt werden. Das Umlaufvermögen ist insofern deutlich angestiegen.

Auf der Passivseite ist das Eigenkapital auf 40,0 Mio. Euro (Vorjahr 36,9 Mio. Euro) gestiegen. Hier wirkt sich zum einen die Übertragung von Anteilen an der Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH von der Stadt Braunschweig auf die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH aus, die im Zuge einer sogenannten qualifizierten Kapitalerhöhung vorgenommen wurde. Dabei wurden das Stammkapital um 1 T Euro und die Kapitalrücklage um rd. 2,1 Mio. Euro erhöht. Unabhängig davon hat die Stadt Braunschweig eine weitere Einstellung in die Kapitalrücklage in Höhe von 1 Mio. Euro vorgenommen; die entsprechend zugeflossenen Mittel dienen zur Tilgung eines langfristigen Darlehens.

Zusätzlich wurde im Jahr 2016 der bei der Gesellschaft in den nächsten Jahren entstehende Kapitalbedarf langfristig und zinsgünstig finanziert. In diesem Zuge ist auch eine Ablösung von bisher über den Cashpool der Stadt Braunschweig kurzfristig finanzierten Mitteln durch langfristig finanzierte Mittel erfolgt.

Zum Ende des Geschäftsjahres beträgt der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme 77,6 % (Vorjahr 89,7 %). Das Anlagevermögen ist mit 46,5 % (Vorjahr 43,0 %) aus Eigenkapital bzw. mit 112,2 % (Vorjahr 65,4 %) aus Eigenkapital und langfristigem Fremdkapital finanziert. Der Anlagendeckungsgrad II ist somit größer als eins und weist nun einen guten Wert auf.

2.5.2 Konzernabschluss

Die Konzernbilanzsumme zum 31. Dezember 2016 beträgt 298,5 Mio. Euro (Vorjahr 271,0 Mio. Euro). Das Anlagevermögen liegt dabei mit einem Wert von 259,2 Mio. Euro (Vorjahr 250,3 Mio. Euro) leicht über dem Vorjahreswert. Das Sachanlagevermögen beträgt 198,2 Mio. Euro (Vorjahr 190,1 Mio. Euro) und hat sich dabei gegenüber dem Vorjahr erhöht, da der Buchwertzugang zum Konsolidierungskreis durch die Hafenbetriebsgesellschaft (8,6 Mio. Euro) und die Investitionen (14,6 Mio. Euro) die planmäßigen Abschreibungen (14,5 Mio. Euro) und die Anlagenabgänge (0,6 Mio. Euro) übersteigen. Das Finanzanlagevermögen liegt mit einem Betrag von 60,8 Mio. Euro (Vorjahr 59,9 Mio. Euro) etwas über dem Wert des Vorjahres. Das Umlaufvermögen ist mit einem Wert von 39,1 Mio. Euro (Vorjahr 20,5 Mio. Euro) ggü. dem Vorjahr deutlich angestiegen; hier wirken insbesondere die durch die verbesserte Liquiditätslage angestiegenen Forderungen ggü. Gesellschafter.

Auf der Passivseite ist das Konzerneigenkapital mit einem Wert von 52,9 Mio. Euro (Vorjahr 46,1 Mio. Euro) gegenüber dem Vorjahr deutlich angestiegen. Dies ist vor allem bedingt durch die bei der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH erfolgten Einstellungen in die Kapitalrücklage. Weiterhin wirkt sich die erstmalige Konsolidierung der Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH aus, die u. a. zu einer Erhöhung der Gewinnrücklagen im Konzern führt.

Die Verbindlichkeiten sind mit 222,3 Mio. Euro (Vorjahr 206,6 Mio. Euro) gegenüber dem Vorjahr angestiegen. Während die Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern zurückgegangen sind, hat sich ein starker Anstieg bei den sonstigen Verbindlichkeiten ergeben; hier wirkt sich die Anfang 2016 getätigte Kapitalaufnahme beim Pensionsfonds der Stadt Braunschweig aus.

Im Konzern wurden im Geschäftsjahr 2016 - ohne Berücksichtigung von erhaltenen Zuschüssen - insgesamt rd. 19,1 Mio. Euro (Vorjahr 19,5 Mio. Euro) an Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen getätigt. Der Betrag liegt somit auf Höhe des Vorjahreswertes.

Die Braunschweiger Verkehrs-GmbH hat 15,9 Mio. Euro investiert, vor allem für neue Fahrzeuge und Streckensanierungen. Bei der Kraftverkehr Mundstock GmbH, der Mundstock Reisen GmbH und der Peiner Verkehrsgesellschaft mbH wurden insgesamt rd. 1,2 Mio. Euro investiert, überwiegend für neue Fahrzeuge. Bei der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH beträgt die Investitionssumme im Geschäftsjahr 2016 rd. 0,7 Mio. Euro und bei der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH rd. 1,3 Mio. Euro.

Zum Ende des Geschäftsjahres beträgt der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme 86,8 % (Vorjahr 92,4 %). Das Anlagevermögen ist mit 20,4 % (Vorjahr 18,4 %) aus Eigenkapital bzw. mit 98,5 % (Vorjahr 86,2 %) aus Eigenkapital und langfristigem Fremdkapital finanziert.

3. Chancen- und Risikenbericht

Bei der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH und in allen Konzerngesellschaften sind Risikomanagementsysteme installiert. Es erfolgt eine regelmäßige Überarbeitung und Anpassung an die aktuellen Gegebenheiten. Dabei werden sowohl die formalen Aspekte wie auch die spezifischen Anforderungen aller Gesellschaften berücksichtigt. Die Steuerung erfolgt dabei auf qualitativer Ebene; insofern erfolgt im Folgenden auch keine Quantifizierung der einzelnen Positionen.

3.1 Einzelabschluss

Im Wesentlichen existieren folgende Chancen und Risiken:

Entwicklung und Ergebnisse der Tochtergesellschaften: Grundsätzlich werden die Chancen und Risiken bei den Gesellschaften im Rahmen des jeweiligen Risikomanagements überwacht. Weiterhin sind die Gesellschaften durch ein fest etabliertes Beteiligungs-Controlling eng in den Konzern Stadt Braunschweig und den Teilkonzern Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH eingebunden. So gibt es u. a. ein periodisches Berichtswesen und regelmäßige Gespräche. Weiterhin erfolgt projektbezogen eine enge Zusammenarbeit mit den Gesellschaften. Eine enge Abstimmung zwischen der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH, ihren Tochtergesellschaften und der Stadt Braunschweig ist somit gewährleistet.

Dabei können auch eventuelle vom Plan abweichende Entwicklungen frühzeitig erkannt werden, und die Initiierung von Gegensteuerungsmaßnahmen wird möglich. Ein besonderes Risiko wird für die Obergesellschaft zurzeit nicht gesehen.

Immobilien: Das in der Vergangenheit gesehene Vermietungs- und Instandhaltungsrisiko konnte durch die erfolgte Bereinigung des Portfolios deutlich reduziert werden. Die vorhandenen Gebäude sind vermietet; gleichwohl kann mittelfristig das Risiko eines zeitlich befristeten Leerstandes nicht ausgeschlossen werden. Gegenläufig kann eine Chance durch eine mittelfristig vorstellbare veränderte Nutzung der Gebäude bzw. Flächen an den Standorten Wilhelmstraße 62 - 71 und Neue Knochenhauerstraße 5 entstehen.

Finanzbereich: Es existieren rollierende Planungsrechnungen auf Tages-, Monats- und Jahresbasis, um Liquiditätsfehlbeträge und Liquiditätsüberschüsse frühzeitig zu erkennen und optimal zu verwenden. Liquiditätsfehlbeträge werden durch den Cashpool der Stadt Braunschweig gedeckt; für langfristige Fehlbeträge können auch Fremdkapitalaufnahmen erfolgen. Ein Risiko, dass Darlehen nicht gewährt werden könnten, besteht nicht - vor allem aufgrund des guten Ratings sowie der vorgesehenen Absicherung durch eine Bürgschaft der Stadt Braunschweig.

Schwankende Zinsen können im hohen Maße auf das Zinsergebnis und damit das Gesamtergebnis der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH durchschlagen. Zur Absicherung von derartigen Zinsrisiken dürfen grundsätzlich Finanzderivate in eingeschränktem Umfang eingesetzt werden. Unabhängig von der aktuellen Situation an den Kapitalmärkten, die durch niedrige und zum Teil sogar negative Zinsen gekennzeichnet ist, konnte durch die Anfang 2016 erfolgte Umfinanzierung das Risiko von steigenden Zinsen auf mittlere Sicht deutlich reduziert werden.

Steuern: Bei der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH wird eine ertragsteuerliche Verrechnung der Gewinne und Verluste zwischen dem Verkehrs- und dem Versorgungsbereich realisiert; damit entstehen erhebliche Steuervorteile. Aktuell wird kein Risiko für die steuerliche Organschaft gesehen. Die bestehende Situation ist ertragsteuerlich stabil. Die im Rahmen der zurzeit laufenden Betriebsprüfung für die Jahre 2010 – 2014 bekannt gewordenen Risiken sind im Jahresabschluss 2016 berücksichtigt.

Bilanzierung und Bewertung: Die Vermögensgegenstände der Gesellschaft werden regelmäßig auf Werthaltigkeit geprüft. Risiken werden zurzeit nicht gesehen.

Die bestehenden Risiken sind begrenzt und gefährden nicht den Bestand der Gesellschaft.

3.2 Konzernabschluss

Die o. a. Chancen und Risiken bestehen auch auf Konzernebene. Im Bereich der Finanzderivate bestehen bei den im Konzernabschluss vollkonsolidierten Unternehmen insgesamt sechs Zinssicherungsgeschäfte. Sie dienen alle in Verbindung mit dem jeweiligen Grundgeschäft der Absicherung des Zinsaufwandes für die gesamte jeweilige Darlehenslaufzeit.

In den einzelnen Konzerngesellschaften sind darüber hinaus folgende Punkte hervorzuheben:

Die Nibelungen-Wohnbau-GmbH sieht mögliche Chancen und Risiken grundsätzlich in der Entwicklung der Mieten und Leerstände; hier bestehen zurzeit aber keine signifikanten Abweichungen vom allgemeinen Marktgeschehen. Mittel- und langfristig werden positive Effekte aus der Neubautätigkeit (z. B. beim Wohnquartier Nördliches Ringgebiet oder Alsterplatz 1) bezüglich der Umsatzerlöse aus Mieteinnahmen sowie Vertragserlösen aus dem Eigentumssegment erwartet. Denkbare Risiken resultieren hauptsächlich aus einer Steigerung der Baukosten sowie eventuellen Vermietungs- und Verwaltungsprobleme nach Fertigstellung.

Bei der Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH besteht das Risiko witterungsbedingter Sperrungen der Verkehrswege und Behinderungen durch Baumaßnahmen. Chancen werden in der strategisch günstigen Lage im Ost-West-Korridor gesehen.

Die Kraftverkehr Mundstock GmbH sieht ihr Hauptrisiko in der Entwicklung der Energiekosten. Chancen sieht sie vor allem in Ergebnisverbesserungen bei ihren Tochtergesellschaften.

Bei der Braunschweiger Verkehrs-GmbH können Chancen und Risiken insbesondere im Zusammenhang mit der Entwicklung des Verkehrsmarktes entstehen; die Gesellschaft sieht speziell ein Risiko im Zusammenhang mit einem ggf. neu entstehenden Einnahme-Aufteilungs-Vertrags im Verkehrsverbund. Weiterhin könnten Risiken aus ggf. veränderten Fördermodalitäten und Zuschüssen für Schülerbeförderung resultieren. Risiken durch Preisschwankungen auf den Diesel- und Energiebeschaffungsmärkten wurden durch Abschlüsse von Dieselpreissicherungsgeschäften begegnet.

Das Geschäft der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH ist naturgemäß stark von Markteinflüssen geprägt. Hieraus ergeben sich Chancen und Risiken. Grundsätzlich wird als abstraktes Risiko die allgemeine Sicherheitslage in Deutschland gesehen. Darüber hinaus wird erwartet, dass sich mittelfristig als weiteres Risiko die Personalsituation bei Dienstleistungsunternehmen herauskristallisieren könnte.

Bei der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH entstehen Chancen und Risiken vor allem im Zusammenhang mit dem im Jahr 2014 neu eröffneten Freizeit- und Erlebnisbades sowie durch die Entwicklung des im Jahr 2016 durch einen privaten Investor eröffneten Badezentrums Gliesmarode.

Bei allen Gesellschaften sind die bestehenden Risiken begrenzt und gefährden nicht den Bestand.

4. Prognosebericht

4.1 Einzelabschluss

Eine wichtige Aufgabe der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH bleibt die Wahrnehmung ihrer Rolle als Finanz- und Beteiligungsholding der Stadt Braunschweig. Die Gesellschaft plant für das Geschäftsjahr 2017 einen Umsatz von rd. 1,9 Mio. Euro und ein Betriebsergebnis in Höhe von rd. -0,5 Mio. Euro. Das Zinsergebnis wird bei einem Wert von rd. -1,1 Mio. Euro erwartet.

Für die Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG ist eine Gewinnabführung von rd. 5,3 Mio. Euro geplant. Für die Nibelungen-Wohnbau-GmbH ist im Geschäftsjahr 2017 eine Dividendenzahlung an die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH in Höhe von rd. 1,5 Mio. Euro vorgesehen. Für die Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH ist im Jahr 2017 eine Gewinnabführung von rd. 0,2 Mio. Euro eingeplant. Die Kraftverkehr Mundstock GmbH plant eine Gewinnabführung von rd. 0,2 Mio. Euro. Die Braunschweiger Verkehrs-GmbH erwartet einen Verlust in Höhe von rd. 19,9 Mio. Euro. Weiterhin werden anteilige Verluste für die Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH in Höhe von rd. 4,2 Mio. Euro und für die Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH in Höhe von rd. 7,9 Mio. Euro erwartet.

Bei der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH wird insofern für das Geschäftsjahr 2017 ein Beteiligungsergebnis in Höhe von rd. -24,8 Mio. Euro erwartet.

Nach Übernahme der Ergebnisse der Tochter- und Beteiligungsgesellschaften wird für das Geschäftsjahr 2017 somit ein Fehlbetrag von rd. 26,4 Mio. Euro entstehen. Ein Verlustausgleich durch die Stadt Braunschweig in identischer Höhe ist geplant und im Haushalt der Stadt Braunschweig berücksichtigt. Somit wird ein Jahresüberschuss / -fehlbetrag von null erwartet.

Die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH plant für das Jahr 2017 eine durchschnittliche Mitarbeiterzahl von 9 sowie Investitionen von 375 T Euro.

4.2 Konzernabschluss

Die oben genannten Erwartungen schlagen sich entsprechend auch im Konzern nieder. Für das Geschäftsjahr 2017 wird im Konzern ein Umsatz von rd. 71,7 Mio. Euro erwartet. Es wird mit einem Konzernjahresfehlbetrag in Höhe von 27,1 Mio. Euro gerechnet.

Im Konzern werden für das Geschäftsjahr 2017 - ohne Berücksichtigung von zu erhaltenden Zuschüssen - insgesamt 34,4 Mio. Euro an Investitionen geplant.

Die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH hat dabei eine Investitionssumme rd. 0,4 Mio. Euro vorgesehen, die zum großen Teil den Immobilienbereich betrifft.

Bei der Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH sind Investitionen in Höhe von 1,2 Mio. Euro vorgesehen, u. a. für die Sanierung von Bahnanlagen, einen Radlader und eine Bahnöhlentladestation.

Bei der Kraftverkehr Mundstock GmbH, der Mundstock Reisen GmbH und der Peiner Verkehrsgesellschaft mbH sollen insgesamt 1,8 Mio. Euro investiert werden, zum großen Teil für neue Fahrzeuge.

Die Braunschweiger Verkehrs-GmbH will rd. 29,5 Mio. Euro investieren; ein großer Teil dieses Betrages entfällt auf die Anschaffung neuer Stadtbahnfahrzeuge und Busse sowie auf den Betriebshof Lindenberg. Darüber hinaus werden zahlreiche Streckensanierungen durchgeführt.

Die Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft plant Investitionen von 0,6 Mio. Euro, vor allem für die weitere Verbesserung der Veranstaltungstechnik sowie für weitere Maßnahmen zum Brandschutz.

Die Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH will 0,9 Mio. Euro in den Bäderbestand sowie in die weitere Steigerung der Attraktivität des neuen Freizeit- und Erlebnisbades investieren.

5. Erklärung zur Unternehmensführung

Die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH hat sich Ziele im Zusammenhang mit der gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen gesetzt. Sie trägt dabei den Anforderungen des Gesetzes über die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst Rechnung, wird aber insbesondere den in diesem Zusammenhang bestehenden gesellschaftlichen Anforderungen gerecht.

Hierzu wurden entsprechende Beschlüsse der Gesellschafterversammlung gefasst. Dabei wurde für den Aufsichtsrat ein Frauenanteil von 30 % als Zielgröße festgelegt; für die Geschäftsführung wurde ein Frauenanteil von 50 % als Zielgröße festgelegt. Diese Zielgrößen sollen bis zum 30. Juni 2017 erreicht werden. Das Ziel für den Frauenanteil in der Geschäftsführung ist bereits erreicht.

Weiterhin hat die Geschäftsführung für die erste Führungsebene unterhalb der Geschäftsführung einen Frauenanteil von 0 % und für die zweite Führungsebene unterhalb der Geschäftsführung einen Frauenanteil von 50 % als Zielgrößen festgelegt. Diese Ziele sind ebenfalls bereits erreicht.

Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH

Braunschweig, den 10. April 2017

gez. Andreas Ruhe

gez. Maren Sommer-Frohms